

**AIXTRON Aktiengesellschaft
Aachen**

Konzernlagebericht und Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2003

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Konzernlagebericht und Lagebericht zum 31. Dezember 2003

Auf Besonderheiten des AG-Abschlusses wird, soweit dies notwendig ist, eingegangen. Im Konsolidierungskreis sind neben der AIXTRON AG, Aachen, Deutschland, die folgenden operativen Tochtergesellschaften AIXTRON Inc., Atlanta, USA, Thomas Swan Scientific Equipment Ltd., Cambridge, Großbritannien, Epigress AB, Lund, Schweden, AIXTRON Cshs, Seoul, Südkorea, AIXTRON KK, Tokio, Japan, und AIXTRON Taiwan Co. Ltd., Hsinchu City, Taiwan, enthalten.

Der Lagebericht umfasst den Konzern- und den Einzelabschluss der AIXTRON AG.

1. Gesamtwirtschaftliche Situation und Endanwender-Märkte

Technologie-Investitionen in der zweiten Jahreshälfte wieder ansteigend

Die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2003 war von einer unsicheren weltwirtschaftlichen Situation gekennzeichnet. Im ersten Quartal wurden der Auftragseingang sowie der Umsatz von der Irakkrisse erheblich beeinträchtigt. Eine ähnliche Wirkung hatte im zweiten Quartal die Lungenkrankheit SARS, welche die asiatische Wirtschaft mehrere Monate lang empfindlich störte. Zusammen mit dem Sturz des Dollarkurses führten diese Faktoren bei den Kunden zu einem sehr restriktiven Cash Management und Investitionsverhalten, so dass eine Verringerung des erwarteten Auftragseingangs zu verzeichnen war.

Ab dem dritten Quartal wurde ein zunehmendes Investitionsvertrauen der Kunden spürbar: Geopolitische Konflikte hatten sich entspannt und auch die SARS-Epidemie konnte unter Kontrolle gebracht werden. Die verhaltenen Investitionen in der ersten Jahreshälfte nahmen in der zweiten Hälfte spürbar zu. Zum Jahresende hin – angetrieben durch die steigende Nachfrage in Asien sowie einige positive Signale in den USA – schien sich die Weltwirtschaft zu erholen. Kunden und Investoren äußerten sich gleichermaßen zuversichtlicher, dass die internationale Wirtschaft sich erholen würde. Diese ermutigenden Signale im dritten und vierten Quartal führten zu zusätzlichen Aufträgen von AIXTRON-Kunden sowie Mehrfachbestellungen und langfristigen Liefervereinbarungen für MOCVD-Anlagen.

Absatzmärkte für Verbindungs-Halbleiter und andere komplexe Materialien: LEDs auch 2003 wieder Hauptanwendung

An LEDs kommt die moderne Signal- und Beleuchtungstechnik heute nicht mehr vorbei. Diese sparsamen und langlebigen Leuchten werden zunehmend bevorzugt, um die ineffizienten Glühlampen sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich zu ersetzen. Auf diese kontinuierlich wachsende Nachfrage für LEDs hatte auch die schwierige weltweite Konjunkturwicklung keinen nennenswer-

ten Einfluss. Die Vorteile dieser innovativen Lichtquellen sind einfach überzeugend: Hohe Energieeffizienz, niedriger Stromverbrauch, minimale Wärmeentwicklung, geringe Betriebsspannung, bis zu zehn Jahre Lebensdauer und kleine Abmessungen.

AIXTRON profitiert von diesem Trend in hohem Maße: Im Jahr 2003 waren 74 % (2002: 55 %) der Anlagen-Auslieferungen von MOCVD-Anlagen zur Herstellung LED-fähiger Halbleitermaterialien bestimmt. Fachleute gehen weiterhin davon aus, dass das Marktwachstum für LEDs mittel- bis langfristig anhält. Führende Produzenten ultraheller Leuchtdioden aus den USA, Asien und Europa entscheiden sich wiederum für AIXTRONs MOCVD-Technologie. Die Qualität der produzierten Materialien und niedrige Betriebskosten sind entscheidend für die LED-Produzenten, die die Wirtschaftlichkeit ihrer Produkte entwickeln, um mit weißen LEDs den riesigen Markt der Beleuchtungstechnik erschließen zu können.

Neue Anwendungsfelder für LEDs

Ein Beispiel für neue Anwendungsmöglichkeiten der LED ist die Automobilindustrie. Fachleuten folge ist Europa bei der Anwendung von farbigen LEDs in Kraftfahrzeugen führend. Bei der Verwendung von LEDs in der Innen- und Außenbeleuchtung sind die europäischen Automobil-Hersteller sogar Weltmarktführer. Die wesentlichen Vorteile sind verbesserte Sicherheit, reduzierte Strombelastung der Fahrzeugelektronik und neue Möglichkeiten beim Fahrzeugdesign.

Zudem erschließen LEDs auch ganz neue Anwendungsfelder. Zum Beispiel hat die Entwicklung der mit LEDs ausgerüsteten Flugzeug- und Landebahnbeleuchtung zugenommen. Das reduzierte Gewicht der Bord-Elektronik führt zu einem geringeren Stromverbrauch und erhöht damit die Langlebigkeit, welche wiederum Wartungsmaßnahmen einspart. Die US-Bundesluftfahrtbehörde erteilte kürzlich die Freigabe für LED-Beleuchtung an den Sitzplätzen und der Orientierungsbeleuchtung in Flugzeugen.

Datenübertragung und Telekommunikation:

Nach langer Stagnation nun leichte Belebungstendenzen

Die Märkte für optoelektronische Bauelemente wie Laser, Photodioden, optische Verstärker und Schalter, die in Glasfaser-Netzwerken die Daten übermitteln, litten auch in 2003 unter der verhaltenen Investitionsbereitschaft der Telekommunikations-Unternehmen. Daher wurde der Markt für MOCVD-Anlagen in diesem Bereich hauptsächlich von dem Verkauf kleinerer F&E-Anlagen beherrscht, die die Industrie zur Verbesserung der Technologie für die Zukunft benötigt. Aus heutiger Sicht ist daher zu erwarten, dass die künftigen Investitionen in den Ausbau der Daten-Netzwerke nicht nur vom Bedarf nach noch größeren Übertragungskapazitäten, sondern auch vom Einsatz noch besserer, wartungsärmerer und dadurch kostengünstigerer Elektronik motiviert sein werden.

Die Märkte für elektronische Bauelemente, z. B. Leistungsverstärker und Hochfrequenz-Transistoren, die in modernen Mobilfunk-Geräten und der Mobilfunk-Infrastruktur Anwendung finden, zeigten in der zweiten Jahreshälfte nach langer Stagnation wieder erste Belebungstendenzen. Die wieder wachsende Nachfrage nach Handys und nach noch schnellerer kabelloser Datenübertragung weckte auch die Nachfrage nach entsprechenden High-End-Chips, von denen viele auf AIXTRON-Anlagen produziert werden.

Blau ist der neue Standard: der DVD-Player kommt auf den Markt

Der Markt für Laser, die in der Konsumelektronik Anwendung finden, konsolidierte sich ebenfalls in 2003. Zwar wuchs der Markt für DVD-Player und -Laufwerke stark, jedoch stagnierte die von der Wirtschaftslage abhängige Nachfrage nach Laserdruckern.

Ein Wachstumsmarkt der Zukunft ist die DVD-Technologie mit blauen Lasern, die die bisher weit verbreitete rote Lasertechnologie ablösen wird. Der 405 nm blaue Laser erhöht die Speicherkapazität einer DVD von 5 GB auf 27 GB. Die blauen Laser lassen sich auf den heute zur Herstellung von roten Lasern eingesetzten MOCVD-Anlagen nicht fertigen. Folglich müssen die in diesen Markt eintretenden Elektronik-Konzerne neue Produktionskapazitäten installieren – dies eröffnet AIXTRON neue Geschäftsmöglichkeiten in den kommenden Jahren.

2. Unser Unternehmen

MOCVD – Schlüsseltechnologie der heutigen Elektronik und Photonik

AIXTRON entwickelt MOCVD- und CVD-Anlagen als Einzel- und Multi-Wafersysteme zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern sowie anderen komplexen Materialsystemen.

Wir von AIXTRON können behaupten, mehr Wissen und Erfahrung bei der Technologie zur Materialabscheidung aus der Gasphase zu besitzen, als alle unsere Wettbewerber weltweit. Die maßgeschneiderten Lösungen, die wir unseren Kunden anbieten, ermöglichen ihnen, den ersten und alles entscheidenden Schritt in der Wertschöpfungskette zahlreicher Zukunftstechnologien zu erreichen. Unser erklärttes Geschäftsziel ist es, die Leistungsfähigkeit unserer Kunden durch die Optimierung unserer Technologie kontinuierlich zu steigern.

Wir konzentrieren uns weiterhin auf unsere Kompetenz in der Kerntechnologie, d.h. wir verfolgen eine „Pure Play“ Strategie, um nicht in Konflikt mit dem Geschäftsmodell unserer Kunden zu stehen und somit niemals mit unseren Kunden zu konkurrieren. Wir sind in der Lage, die Ergebnisse der Halbleiter-Forschung, ob unabhängig oder im Rahmen gemeinsamer Entwicklungsprogramme erzielt, sehr schnell in anwendbare, erstklassige Technologien umzusetzen.

Restrukturierung:

Anpassung der Kosten an die schwierige Marktlage

Angesichts der schwierigen Weltwirtschaft und der Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und Investoren gleichermaßen, reduzierten wir die internen Kostenstrukturen, um den sich ändernden Marktbedingungen gerecht zu werden. Diese Entscheidung wurde notwendig, um die in den letzten 20 Jahren aufgebaute herausragende Marktposition zu behaupten und auch langfristig Wachstumsmöglichkeiten zu erhalten und zu fördern. Im Rahmen der durchgeföhrten Restrukturierung verließen im März 2003 52 Mitarbeiter das Unternehmen. Zum 31. Dezember 2003 betrug die Zahl der Mitarbeiter weltweit 385 (2002: 495); eine Reduzierung um 22 %.

Weltmarkt- und Technologieführerschaft

Seit nunmehr 20 Jahren unterstützen wir mit AIXTRON-Technologie und Service unsere Kunden im Wettbewerb.

Mit AIXTRONs patentgeschützter Technologie produzieren unsere Kunden erstklassige Halbleitermaterialien bei einem wirtschaftlichen ‚Cost of Ownership‘. Die Kombination von Technologie, Wissen und Erfahrung gibt unseren Kunden den Vorsprung und die Unterstützung, die sie benötigen.

Umsatz- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2003 erwirtschaftete AIXTRON einen Konzernumsatz von 90,4 Mio. Euro (2002: 152,1 Mio. Euro), wobei Produktion und Verkauf von MOCVD-Anlagen 78 % (2002: 88 %) des konsolidierten Umsatzes ausmachten. Die restlichen Umsätze betrafen den Ersatzteilverkauf und Serviceleistungen. Der weit überwiegende Teil des Umsatzes wurde mit 91 % (2002: 95 %) außerhalb Deutschlands erwirtschaftet.

Der Umsatz gliederte sich regional in 16 % Nordamerika, 73 % Asien und 11 % Europa.

Der Verlust vor Steuern betrug -25,5 Mio. Euro (2002: Gewinn vor Steuern 23,0 Mio. Euro) und der Verlust nach Steuern -17,8 Mio. Euro (2002: Gewinn nach Steuern 15,1 Mio. Euro). Das Ergebnis enthält Einmalaufwendungen von 1,7 Mio. Euro aufgrund der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen sowie Wertberichtigungen auf Lagerbestände in Höhe von 8,7 Mio. Euro und außerplanmäßige Abschreibungen auf Goodwill in Höhe von 2,9 Mio. Euro. Der Verlust je Aktie betrug -0,28 Euro (2002: Gewinn je Aktie 0,23 Euro).

Bilanzstruktur

Zum Stichtag betrug das Konzern-Eigenkapital 128,3 Mio. Euro (2002: 151,6 Mio. Euro). Bei einer Bilanzsumme von 163,7 Mio. Euro (2002: 192,8 Mio. Euro) entspricht dieses einer Eigenkapitalquote von 78 % (2002: 79 %).

Wie bereits im Vorjahr bestanden zum Bilanz-Stichtag keine Verbindlichkeiten gegenüber Banken.

Die Flexibilität des Konzerns hinsichtlich strategischer Maßnahmen und notwendiger Investitionen ist mit 45,3 Mio. Euro (2002: 62,3 Mio. Euro) an liquiden Mitteln gegeben.

Die Vorräte wurden durch ein verbessertes Management bei der Vorratshaltung und aufgrund von Abschreibungen auf 33,0 Mio. Euro reduziert (2002: 42,1 Mio. Euro), eine Verringerung um 22 %.

Investitionen

AIXTRONs Investitionen im Geschäftsjahr 2003 beliefen sich auf 3,7 Mio. Euro (2002: 15,7 Mio. Euro) und betrafen hauptsächlich F&E und technische Einrichtungen sowie Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen im Bereich EDV und Software.

Produktion und Outsourcing

Unsere Strategie des Outsourcings haben wir – wie schon in den Jahren zuvor – konsequent weiterverfolgt. AIXTRON konzentriert sich allein auf Aufgaben, die zu der Kernkompetenz des Unternehmens gehören. Die von uns praktizierte Ausgliederung von Tätigkeiten auf Fremdunternehmen half uns, in Zeiten verringelter Auftragsbestände Stillstandskosten zu minimieren. Langjährige Beziehungen zu etablierten Lieferanten sowie ein effektives Qualitätsmanagement- und -sicherungssystem stellen sicher, dass Qualitätsziele und Termine eingehalten werden.

Qualität

AIXTRONs Hauptaufgabe ist es, den hohen Qualitätsstandard unserer Produkte und Dienstleistungen durch ein effizientes und effektives System für Geschäftsprozesse sicherzustellen und kontinuierlich zu verbessern. Dies ist entscheidend, um unsere Position als Weltmarktführer zu behaupten. Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass unser prozessorientiertes Managementsystem im Dezember 2003 erfolgreich nach der DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert wurde.

Mitarbeiter

AIXTRON beschäftigte zum Jahresende weltweit 385 Mitarbeiter aus mehr als 20 Ländern. Hinzu kommen zahlreiche Diplomanden und Doktoranden. Die Auswahl unserer Mitarbeiter erfolgt allein nach fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Die Aufstiegschancen sind für alle Mitarbeiter gleich: Sie basieren auf dem jeweiligen Erfolg sowie individuellen Qualifikationen und Fähigkeiten. Unsere hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeiter leisten einen besonders wichtigen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens und sind unser höchstes Gut.

Für unsere Mitarbeiter bieten wir in unserem Trainingszentrum verschiedene Einführungs- und Weiterbildungsveranstaltungen an. Dazu gehören technische und sicherheitsrelevante Ein- und Unterweisungen bis hin zu Management-Kursen. Die Themen reichen von Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagement bis zu Personalführung und Fragen des Arbeitsrechts.

Soziales Engagement

Zur Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen vergeben wir im Rahmen unseres Outsourcings – wann immer es möglich ist – Arbeiten an gemeinnützige Organisationen wie „Caritas“ oder an Behindertenwerkstätten.

Weiterhin fördern wir die Wissenschaft und den wissenschaftlichen Dialog, indem wir Fachkonferenzen sponsieren und Forschungsaufgaben an Universitäten vergeben.

Umweltschutz

Der Schutz der Umwelt und ein schonender Umgang mit Ressourcen ist bei AIXTRON ein integraler Teil der Umweltpolitik. So werden in der Produktentwicklung Simulationsverfahren eingesetzt, die material- und energieaufwendige Herstellungs- und Testverfahren auf ein Minimum reduzieren. Die optimierte Prozessführung in unseren Anlagen ermöglicht unseren Kunden eine effiziente Nutzung ihrer eingesetzten Materialien, die den Material- und Energieverbrauch, Herstellungskosten sowie etwaige negative Auswirkungen auf die Umwelt minimieren.

Die Weiterentwicklung der Anlagen unter dem Aspekt der Ressourcenschonung gehört zu den Grundaufgaben unserer Anlageningenieure.

Zudem ermöglicht die von uns entwickelte Basistechnologie unseren Kunden, ressourcen- und damit umweltschonende Produkte herzustellen. LEDs und Solarzellen tragen schon heute – und besonders in der Zukunft – weltweit zum Energiesparen bei.

Unterstützt werden unsere Bemühungen zum Umweltschutz durch unsere moderne Fertigungsstätte in Herzogenrath. Hier werden unsere Anlagen unter stetiger Optimierung unserer Planungs-, Logistik-, Montage-, Fertigungs- und Testprozesse in immer kürzerer Zeit gebaut. Intelligente Gebäude- und Fertigungstechnik sowie kürzere Fertigungszeiten unserer Anlagen führen zu einer effizienteren Nutzung von Ressourcen und damit zu aktivem Umweltschutz.

Es werden selbst kleinere Energiesparmaßnahmen durchgeführt: Der Standort Herzogenrath verfügt über eine Solarzellenanlage, die zur Versorgung der Gebäudenot- und Sicherheitsbeleuchtung eingesetzt wird. Die überschüssige Elektrizität wird in das Stromversorgungsnetz zurückgespeist. Innenraumbeleuchtungen mit moderner LED-Technik tragen in manchen Bereichen zu weiteren Energieeinsparungen bei.

Darüber hinaus stimmen wir mit unseren Lieferanten ein einheitliches, umweltfreundliches Mehrweg-Verpackungssystem ab, welches zu einer Reduzierung des Abfalls, einem Rückgang von Transport- und Lagerungsschäden, zu einer Optimierung der Lagerhaltung und zur Kostenreduktion führt.

Wir beabsichtigen, unsere Umweltschutzmaßnahmen zukünftig nach der Umweltmanagementsystem-Norm DIN EN ISO 14001 auszurichten. Dies wird dazu dienen, unsere bisherigen Bemühungen um den Umweltschutz und unseren Anspruch zur stetigen Verbesserung unserer Leistungen in den Vordergrund zu rücken.

Sowohl unser Umweltmanagement- als auch das Arbeitsschutzmanagementsystem werden Bestandteil eines prozessorientierten, integrierten Managementsystems auf der Grundlage unseres bereits bestehenden Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2000 werden.

Arbeitsschutz

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz sind uns ein besonderes Anliegen und stellen eine besondere Verantwortung unserer Führungskräfte dar. Aus diesem Grund haben wir den Arbeitsschutz im Rahmen des Aufbaus und der Einführung eines prozessorientierten, integrierten Managementsystems in die Bewertung des Managementsystems durch den Vorstand aufgenommen. Ein Team von nunmehr drei ausgebildeten Sicherheitsfachkräften untersucht und bewertet neu eingerichtete Arbeitsplätze und -abläufe auf ihre Risiken hinsichtlich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes.

Darüber hinaus legen wir zur Erreichung des Arbeitsschutzes besonderen Wert auf technische Maßnahmen. Unsere Mitarbeiter sind sich der Verantwortung für ihre eigene Sicherheit am Arbeitsplatz und die Sicherheit anderer bewusst, die von ihnen abhängig sind. Um dies sicherzustellen, werden unsere Mitarbeiter regelmäßig in Belangen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes geschult.

Kunden

Weltweit vertrauen über 200 Kunden der AIXTRON-Technologie. Neben verschiedenen kleineren Unternehmen zählen nahezu alle namhaften Elektronik-Konzerne weltweit zu unseren Kunden. Beispiele sind Arima, Agilent, Alcatel, Bookham, Epistar, EPSON, Honeywell, Infineon, IQE, JDS-Uniphase, Kopin, Lumileds, Matsushita, Mitsubishi, NanYa, NEC, Nortel, Osram, Philips, RiT-Display, Rohm, Samsung, Showa Denko, ST Microelectronics, Siemens und UEC.

Wir sind stolz, auch den Unterhaltungs-Elektronikhersteller Sony, der sein erstes extern bezogenes MOCVD-System von uns erworben hat, im Jahre 2003 als unseren Kunden gewonnen zu haben.

AIXTRON-Anlagen werden ebenfalls bei zahlreichen weltbekannten Forschungseinrichtungen wie Cambridge University, CNRS, Fraunhofer Institute, Harvard, Georgia Tech, IMEC, ITRI-OES, JPL, Meijo University, MIT, NASA, Research Center Jülich, RIKEN, RWTH Aachen, Sandia National Laboratories und University of Tokyo benutzt.

Wir haben auch viele andere Kunden und Partner, die wir vertragsbedingt nicht nennen dürfen.

3. Ausblick

Die für die rezessive Wirtschaftsentwicklung mitverantwortlichen weltweiten Konflikte wurden zum Jahresende hin als allgemein gelöst – oder zumindest als beherrscht – betrachtet. Die allgemeine Konsum- und Investitionszurückhaltung ist einem vorsichtigen Optimismus gewichen. Fachleute weltweit prognostizieren nun Wachstum im Halbleitermarkt für 2004.

Im zweiten Halbjahr 2003 waren bei AIXTRON die ersten Indikatoren einer steigenden Investitionsbereitschaft zu erkennen. Es gingen Mehrfachbestellungen für Anlagen ein, und Verhandlungen über langfristige Liefervereinbarungen wurden erstmals seit 2 Jahren erfolgreich abgeschlossen.

Unabhängig vom wachsenden Optimismus auf dem Markt wird AIXTRON jedoch seine Kostenstruktur weiterhin sehr genau überwachen und gegebenenfalls der Wirtschaftslage anpassen.

In den kommenden Jahren werden wir wiederum erhebliche Investitionen in F&E tätigen, um unseren Wettbewerbsvorsprung zu sichern. Schwerpunktmaßig werden wir weiterhin die Entwicklung und Herstellung hoch komplexer Materialien fortsetzen. Es ist zu erwarten, dass dabei nach wie vor die Mikro- und Optoelektronik die Marktentwicklung bestimmen werden, da den derzeitig verwendeten Technologien zunehmend physikalische Grenzen gesetzt sind. Der Markt fragt nach neuen Lösungen – eine Herausforderung an die wissenschaftliche Erfahrung unserer Kunden und an die Technologie von AIXTRON.

Wir werden unsere Strategie der Qualifizierung unserer Technologie für innovative Materialsysteme für neu entstehende Märkte mit Nachdruck weiter fortführen. Wie bisher werden wir dabei unseren Schwerpunkt an den Erfordernissen sowohl der kommerziellen Produktionsanlagen als auch der Entwicklungsanlagen ausrichten.

Dividende

Übereinstimmend mit unserer Dividendenpolitik der letzten Jahre bildet die Ertragslage des Unternehmens die Entscheidungsgrundlage für eine Dividendenausschüttung. Angesichts der negativen Zahlen des Geschäftsjahres 2003 müssen wir in diesem Jahr von der Zahlung einer Dividende absehen.

4. Risikobericht

Die AIXTRON AG kommt ihrer Verpflichtung gemäß § 91 Abs. 2 AktG durch die Nutzung eines softwaregestützten Überwachungssystems, das auch die Tochtergesellschaften überwacht, weiterhin nach. Die entstehende Abbildung des Stärken- und Schwächenprofils wird zur nachhaltigen Entwicklung des Gesamtkonzerns genutzt.

Bestandsgefährdende Risiken der Gesellschaft werden nicht nur rechtzeitig erkannt, analysiert und kommuniziert, sondern durch erfolgreiche Gegenmaßnahmen rechtzeitig abgewendet. Zudem dokumentiert das Überwachungssystem alle ergriffenen Maßnahmen, ob im Anfangsstadium oder abgeschlossen. Die dadurch ermöglichte Datenauswertung erlaubt es dem Unternehmen, eine regelmäßige Prozessoptimierung einzuführen. Die Fähigkeit des Überwachungssystems zur kontinuierlichen Optimierung sowie seine damit verbundene und bewiesene hohe Flexibilität haben gezeigt, dass das Überwachungssystem den Anforderungen des Unternehmens gut gewachsen ist.

Über Status, Plausibilität und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems wird der Aufsichtsrat unmittelbar vom Vorstand sowie im Rahmen der Jahresabschlussprüfung von den beauftragten Wirtschaftsprüfern unterrichtet. Wegen der internationalen Geschäftsaktivitäten des AIXTRON-Konzerns erkennt der Vorstand ein erhöhtes Risiko im Hinblick auf das Vermögen sowie auf die Nettoeinkünfte und die finanzielle Position der Gesellschaft aufgrund der potentiellen Kursschwankungen, insbesondere aufgrund der Schwäche des US-Dollarkurses. Darüber hinaus können zunehmende terroristische Aktivitäten möglicherweise die Weltwirtschaft und Investitionen seitens der Kunden negativ beeinflussen. Sollte sich das Kundenvertrauen in neue Investitionen nicht verbessern, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich dieses Verhalten negativ auf die finanzielle Lage und die Ergebnisse des Konzerns auswirkt.

F&E-Bericht

Anwendungsorientierte Forschung zum Nutzen unserer Kunden

AIXTRON hat seinen Ursprung in der Forschung und Entwicklung von Produktionstechnologien für leistungsfähige Materialien für die Halbleitertechnik und ihrer Überführung in marktreife Technologie. Wir betrachten die 20jährige Erfahrung auf diesem Gebiet als einen strategischen Vorteil, der es uns ermöglicht, innovative Produkte zeitnah im Markt einzuführen.

AIXTRONs F&E-Projekte sind an den zukünftigen Bedürfnissen der Elektronik-Industrie orientiert. Durch unser internationales Vertriebs- und Servicenetz sind wir eng mit den Märkten verbunden und in direktem Kontakt mit unseren Kunden. Aufkommende Trends sowie potenzielle Märkte können wir daher frühzeitig erkennen und aufgreifen. AIXTRON nimmt an zahlreichen Forschungsprojekten teil, die von nationalen und internationalen Forschungsorganisationen gefördert werden. In interdisziplinären Teams, zusammen mit renommierten internationalen Partnern aus Industrie und Forschung, verfolgen wir das Ziel, Forschungsergebnisse in beständige Produkte des täglichen Lebens zu überführen.

Die Aufwendungen für F&E betragen im Berichtszeitraum 14,2 Mio. Euro, oder 15,7 % vom Umsatz (2002: 12,1 Mio. Euro (8,0 % vom Umsatz)). Die von uns entwickelten Anlagen und Verfahren entsprechen dem neuesten Stand der Technik; sie setzen Standards, die es uns ermöglichen, unsere Kunden bei der Erfüllung der steigenden Wettbewerbsanforderungen zu unterstützen.

Technologische Fortschritte sichern wir über Patente ab, sofern dies für das Unternehmen strategisch sinnvoll ist. Der Konzern hat im Berichtszeitraum sechs neue Patente in verschiedenen Ländern angemeldet.

Dies sind einige Beispiele, wie F&E-Projekte mit unseren Partnern aus Industrie und Wissenschaft gestaltet werden:

In-situ-Monitoring (Beobachtung des Prozesses im Reaktor) für eine noch effizientere Synthese von Verbindungs-Halbleitern und die reproduzierbare Herstellung von Nanostrukturen für optoelektronische Bauelemente

Dieses Projekt ist darauf ausgerichtet, die Grundlage für eine Echtzeitkontrolle des MOCVD-Prozesses für Bauelemente wie Laser oder Verstärker zu schaffen. Das epitaxiale Wachstum dieser außerordentlich komplexen, nanostruktur-basierenden Bauelemente stellt eine extreme Herausforderung an die Kontrolle des Prozesses dar (Reproduzierbarkeit, Homogenität und Genauigkeit im Bereich von Bruchteilen atomarer Monolagen).

Neue Generation von Hochleistungstransistoren aus GaN für die Mobilfunktechnik

In enger Kooperation mit der RWTH Aachen und dem Forschungszentrum Jülich werden die chemischen, physikalischen und elektrischen Grundlagen im Bereich von GaN-basierenden Spezialtransistoren für Hochfrequenz- und -leistungs-Anwendungen entwickelt. Ziel des Projektes ist es, die für die gleichmäßige Herstellung dieser Halbleiterschichten notwendigen Verfahrensschritte zu ermitteln. Dies wird einen positiven, direkten Einfluss auf die MOCVD-Anlagentechnologie haben, AIXTRONs Kernkompetenz.

AIXTRON leitet deutsches Forschungsprogramm:

Lichtemittierende Kunststoffe für Flachbildschirme der nächsten Generation

Einige der weltweit führenden Wissenschaftler und ein deutsches Chemie-Unternehmen haben ein Entwicklungs-Team gebildet, um AIXTRONs OVPD-Technologie zur Herstellung vollfarbiger OLED-Displays anzupassen. Die Förderung wurde speziell für die OVPD-Technologie gewährt, um die Nutzung in der Produktion der OLED Display Technologie weiterzuentwickeln. Zudem sollen neue Prekursoren qualifiziert und eingesetzt werden, um die Effizienz des Prozesses und die Qualität der OLEDs weiter zu optimieren. Eine AIXTRON OVPD-Anlage ist im Labor der Universität Braunschweig installiert worden, um Herstellungsprozesse und Bauelemente für OLED-Displays weiterzu entwickeln. Mit der Anlage sind bereits einige beeindruckende Displayprototypen hergestellt worden.

Erste OVPD-Forschungsanlage für Princeton University:

Erforschung von der Nutzung organischer Halbleiter für Bauelemente

AIXTRON hat der Princeton University eine variable OVPD-Forschungsanlage geliefert, die zur Abscheidung elektronischer Komponenten aus organischen Schichten verwendet werden kann. Es ist die weltweit erste kommerzielle OVPD-Anlage, die nur für Forschungszwecke eingesetzt wird. Diese Anlage ist auch für kleinere, für F&E typische Substratgrößen geeignet und mit den üblichen Forschungsbudgets vereinbar. Mit der Auslieferung der Anlage beginnt ein gemeinsames dreijähriges Entwicklungsprogramm zwischen der Princeton University und AIXTRON.

Paul-Scherrer-Institut erhält Tricent® Anlage für Nanotechnologie auf Silizium-Basis

Das Schweizer Paul-Scherrer-Institut (PSI) erforscht künftig leistungsstärkere Verbindungshalbleiter unter Nutzung einer Tricent® CVD-Anlage der neuen AIXTRON Silicon Equipment-Produktlinie. Die Anlage wird zur Abscheidung von Silizium-Germanium (SiGe) und verspanntem Silizium (Strained Silicon) eingesetzt. Diese Schlüsselmaterialien werden für die Herstellung von schnelleren Logikschaltungen, Datenspeicher-ICs und Prozessoren der Zukunft als wesentlich erachtet. Von der CVD-Anlage verspricht sich das PSI einen klaren Vorteil für die Weiterentwicklung elektronischer Bauelemente als Logik- und Speicherchips. Die einzigartige Bauweise der Prozesskammer der Tricent®-

Anlage sorgt für eine homogene Materialabscheidung mit extrem kontrollierten Schichtübergängen. Dieser Standard der Prozesskontrolle ermöglicht es, den erwarteten hohen Anforderungen zukünftiger SiGe- bzw. Strained Si-Bauelemente durch die Nutzung von AIXTRON-Systemen gerecht zu werden.

RiTDisplay und AIXTRON qualifizieren OVPD-Technologie zur Display-Herstellung

Im April 2003 vereinbarte AIXTRON mit RiTDisplay/Taiwan vertraglich, die gemeinsame Evaluierung einer OVPD-Anlage der neuesten Generation zur Herstellung von OLED-Displays vorzunehmen. RiTDisplay, einer der weltweit führenden Hersteller von OLEDs, hat bereits OLED-Displays für verschiedene Anwendungen wie Handys, Instrumententafeln, e-Books, Spiele und kleine Hand-Computer erfolgreich entwickelt. Gemeinsam soll die OVPD-Anlage für die Anforderungen von RiTDisplay in der Serienproduktion qualifiziert werden.

5. Corporate Governance

Im Mai 2003 veröffentlichte die Kommission der Deutschen Bundesregierung eine überarbeitete und erweiterte Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Aus diesem Grunde hat AIXTRON seinen Corporate Governance Kodex überarbeitet und erneut publiziert. Gemäß § 161 AktG hat AIXTRON eine Entsprechenserklärung im Dezember 2003 veröffentlicht. Die Dokumente können auf der Webseite von AIXTRON www.aixtron.com in deutscher und englischer Sprache eingesehen werden.

6. Investor Relations

Seit dem Start am 2. Januar 2003 ist AIXTRON im neu geschaffenen Prime Standard vertreten, dem Premium-Segment der Deutschen Börse. Als eine der Gesellschaften mit der größten Marktkapitalisierung im Technologiesektor gehört AIXTRON zu den zehn führenden TecDAX Unternehmen. Im TecDAX sind die 30 größten Technologieunternehmen außerhalb des DAX zusammengefasst. Seit der Einführung des TecDAX am 24. März 2003 hat die Kursentwicklung der AIXTRON-Aktie mit einem Anstieg um +59 % den TecDAX, der sich um 54 % verbesserte, zum Stichtag übertroffen.

Gegenüber unserer Erstnotierung am 6. November 1997 hat sich die AIXTRON-Aktie (+ 44 %) vergleichsweise besser entwickelt als der NASDAQ (+ 21 %) oder der DAX (+ 37 %).

Für unseren offenen Dialog mit den Anlegern weltweit wurden wir, wie bereits in den vergangenen Jahren auch, 2003 wieder vom deutschen Wirtschaftsmagazin „Capital“ ausgezeichnet. Das Interesse der Fondsmanager an unserer Aktie spiegelt sich auch in der hohen Coverage wider: 2003 wurden über 30 Unternehmensstudien über AIXTRON verfasst; mehr als 25 Broker veröffentlichten regelmäßig Anlageempfehlungen bzgl. AIXTRON. Auf Roadshows und Investment-Konferenzen an allen

wichtigen Finanzplätzen (u.a. Frankfurt, London, Zürich, Amsterdam, Brüssel, Mailand, Paris, Boston, New York, San Francisco) informieren wir aktuell über Finanzergebnisse, Strategien sowie über Produkt- und Markttrends. Artikel über das Unternehmen und unsere Technologie sowie Interviews mit unserem Vorstand sind in mehreren Fach- und Allgemeinveröffentlichungen erschienen.

Aachen, im Dezember 2004

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

– Der Vorstand –

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003

Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Umlaufvermögen			
I. Liquide Mittel	45.303.310,82		62.286
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen TEUR 187 (Vorjahr: TEUR 456)	9.495.076,74		10.625
III. Vorräte	33.010.418,71		42.147
IV. Sonstiges Umlaufvermögen	7.161.750,29		6.621
V. Aktive latente Steuern	<u>1.427.316,43</u>		2.014
	<u>96.397.872,99</u>		<u>123.693</u>
B. Anlagevermögen			
I. Geschäfts- oder Firmenwert	12.956.620,00		16.823
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4.558.032,80		5.342
III. Sachanlagen	43.300.442,21		45.472
IV. Finanzanlagen	<u>0,00</u>		32
	<u>60.815.095,01</u>		<u>67.669</u>
C. Sonstige langfristige Vermögensgegenstände			
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		1.300
II. Sonstige Vermögensgegenstände	345.579,33		0
III. Aktive latente Steuern	<u>6.153.515,25</u>		98
	<u>6.499.094,58</u>		<u>1.398</u>
Summe der Aktiva		<u>163.712.062,58</u>	<u>192.760</u>

Passiva

A. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.714.218,50		8.032
II. Erhaltene Anzahlungen	13.097.096,41		16.676
III. Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	8.422.498,21		13.634
IV. Wandelschuldverschreibungen	2.709,84		3
V. Abgegrenzte Umsatzerlöse	<u>3.088.366,98</u>		<u>1.683</u>
	<u>34.324.889,94</u>		<u>40.028</u>
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
I. Sonstige Verbindlichkeiten	151.792,47		0
II. Pensionsrückstellungen	<u>783.980,45</u>		<u>742</u>
	<u>935.772,92</u>		<u>742</u>
C. Anteile anderer Gesellschafter		159.669,26	359
D. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	64.831.512,00		64.832
Anzahl der Aktien: 64.831.512 (Vorjahr: 64.831.512)			
II. Kapitalrücklage	27.584.232,60		27.498
III. Konzerngewinn	36.651.411,49		59.675
IV. Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	<u>-775.425,63</u>		<u>-374</u>
	<u>128.291.730,46</u>		<u>151.631</u>
Summe der Passiva		<u>163.712.062,58</u>	<u>192.760</u>

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003

	EUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	90.401.840,16	152.112
Herstellungskosten	71.983.310,55	88.916
Bruttoergebnis	<u>18.418.529,61</u>	63.196
Betriebsaufwendungen		
Vertriebskosten	15.730.854,23	20.227
Allgemeine Verwaltungskosten	10.775.292,36	16.527
Forschungs- und Entwicklungskosten	14.222.081,83	12.091
Sonstige betriebliche Erträge	3.140.089,71	7.418
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.852.347,44	879
Außerplanmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert	2.866.796,00	0
Restrukturierungsaufwendungen	<u>1.717.796,78</u>	0
Operatives Ergebnis	<u>-26.606.549,32</u>	20.890
Zinserträge	1.139.256,73	2.228
Zinsaufwand	<u>12.504,19</u>	77
Jahresfehlbetrag/-überschuss vor Ertragsteuern	<u>-25.479.796,78</u>	23.041
Ertragsteuern	<u>-7.442.272,59</u>	7.908
Jahresfehlbetrag/-überschuss vor Berücksichtigung der Minderheitenanteile	<u>-18.037.524,19</u>	15.133
Gewinnanteile anderer Gesellschafter	0,00	74
Verlustanteile anderer Gesellschafter	<u>200.002,03</u>	84
Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u><u>-17.837.522,16</u></u>	<u><u>15.143</u></u>

Ergebnis je Aktie

	EUR	EUR
unverwässert	-0,28	0,23
verwässert	-0,28	0,23

Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien, die für die Berechnung der Beträge pro Aktie zugrunde gelegt wurden:

unverwässert	64.831.512	64.828.872
verwässert	64.831.512	64.854.312

Konzern-Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr 2003

	TEUR	TEUR
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-17.838	15.143
Währungsumrechnung	-1.870	-2.305
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	1.469	0
	<u><u>-18.239</u></u>	<u><u>12.838</u></u>

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2003

	2003 TEUR	Vorjahr TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-17.838	15.143
Anpassungen zur Überleitung des Jahresfehlbetrages/-überschusses auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Aufwendungen Aktienoptionsplan	86	46
Außerplanmäßige Firmenwertabschreibungen	2.867	0
Planmäßige Abschreibungen	5.832	5.430
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	15	36
Ergebnis aus dem Abgang von sonstigem Anlagevermögen	80	-1.870
Latente Steuern	-5.468	1.357
Veränderungen von Aktiva und Passiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.430	8.664
Vorräte	9.137	29.792
Sonstige Aktiva	904	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.682	-281
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-5.211	-25.155
abgegrenzte Umsatzerlöse	1.405	-1.507
langfristige Verbindlichkeiten	194	-1.133
Erhaltene Anzahlungen	-3.579	-35.457
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>-7.464</u>	<u>-4.929</u>
Investitionstätigkeit		
Zugänge zu Sachanlagen	-3.179	-12.931
Zugänge zu Immateriellen Vermögensgegenständen	-94	-267
Zugänge zu Finanzanlagen	-52	-32
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	<u>4</u>	<u>2</u>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-3.321</u>	<u>-13.228</u>
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	6
Veränderungen der Minderheitenanteile	-199	89
Gezahlte Dividenden	-5.186	-11.670
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-5.385</u>	<u>-11.575</u>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Liquiden Mittel	-813	-898
Veränderungen des Finanzmittelbestands		
Finanzmittelbestand am 1. Januar	-16.983	-30.630
Finanzmittelbestand am 31. Dezember	<u>62.286</u>	<u>92.916</u>
Auszahlungen für		
Zinsen	13	77
Steuern	235	20.748
Nicht zahlungswirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeit		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten als Gegenleistung für Kapitalbeteiligung und Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten	0	2.550

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2003

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

	Anzahl aus- gegebener Stammaktien der AIXTRON AG	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapital- rücklage EUR	Konzern- gewinn EUR	Kumuliertes sonstiges Gesamt- ergebnis EUR	Summe Eigenkapital EUR
Stand 1. Januar 2002	64.828.632	64.828.632,00	27.448.548,91	56.201.820,21	1.930.915,62	150.409.916,74
Jahresüberschuss				15.142.788,16		15.142.788,16
Dividenden				-11.669.153,76		-11.669.153,76
Währungsumrechnung				-2.305.294,95		-2.305.294,95
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen			46.371,66			46.371,66
Kapitalerhöhungen aus bedingtem Kapital	2.880	2.880,00	3.255,50			6.135,50
Stand 31. Dezember 2002	64.831.512	64.831.512,00	27.498.176,07	59.675.454,61	-374.379,33	151.630.763,35
Jahresfehlbetrag				-17.837.522,16		-17.837.522,16
Dividenden				-5.186.520,96		-5.186.520,96
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen			86.056,53			86.056,53
Währungsumrechnung				-1.870.281,30		-1.870.281,30
Derivative Finanzinstrumente				1.469.235,00		1.469.235,00
Stand 31. Dezember 2003	64.831.512	64.831.512,00	27.584.232,60	36.651.411,49	-75.425,63	128.291.730,46

Konzern-Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr 2003 (EUR in Tausend)

Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen wurden gemäß SFAS Nr. 131, *Disclosures about Segments of an Enterprise and Related Information*, erstellt. Die Gesellschaft verfügt auf Beschluss der Geschäftsleitung über ein Berichtssegment für die Bereitstellung von Anlagen zur Gasphasenabscheidung. Die Gesellschaft vermarktet und verkauft die Mehrheit ihrer Produkte in Asien, Europa und den USA in erster Linie über ihren Direktvertrieb und spezielle Vertreter.

Die nachstehende Tabelle enthält eine Übersicht über die Umsatzerlöse und Sachanlagen in den wesentlichen geographischen Regionen, in denen die Gesellschaft aktiv ist (darunter Asien, Europa und die USA). Die Geschäftsleitung hat entschieden, dass es unzweckmäßig ist, Umsatzdaten nach Produkten aufzubereiten, da alle Produktumsätze aufgrund der gemeinsamen Technologie in einer Gruppe zusammengefasst werden können.

	Asien	Europa	USA	Eliminierung	Konzern
2003					
Außenumsatz	65.754	10.337	14.311	0	90.402
Innenumsatz	5.229	3.355	4.024	-12.608	0
Gesamtumsatz	70.983	13.692	18.335	-12.608	90.402
Sachanlagen	1.209	41.976*	115	0	43.300
2002					
Außenumsatz	85.341	22.832	43.939	0	152.112
Innenumsatz	1.963	782	31.813	-34.558	0
Gesamtumsatz	87.304	23.614	75.752	-34.558	152.112
Sachanlagen	562	44.729*	181	0	45.472

* 93,26 % (EUR 40.380) bzw. 93,73 % (EUR 42.619) der gesamten Sachanlagen in Europa befinden sich zum 31. Dezember 2003 bzw. 2002 in Deutschland.

AIXTRON AG
Anhang zum Konzernabschluss
(EUR in Tausend, außer pro Aktie)

1. Unternehmensbeschreibung

Die AIXTRON Aktiengesellschaft (AIXTRON AG) und ihre konsolidierten Tochterunternehmen (zusammen die Gesellschaft oder AIXTRON) entwickeln und produzieren MOCVD-Anlagen (metallorganische Gasphasenabscheidung) für die Herstellung von Verbindungs-Halbleitern und ähnlichen Materialien. Diese Materialien werden vor allem im Bereich der Opto- und Mikroelektronik eingesetzt und dienen als Basis für hochkomplexe Bauelemente. Die Märkte verteilen sich in erster Linie über Asien, Amerika und Europa. Die Produktionsstätten des Konzerns befinden sich in Aachen, Herzogenrath (Deutschland) und Cambridge (GB). AIXTRON ist seit 1997 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

In den Konzernabschluss werden neben AIXTRON folgende hundertprozentige Tochterunternehmen einbezogen:

AIXTRON Inc., Atlanta, USA

Thomas Swan Scientific Equipment Ltd. (TSSE Ltd.), Cambridge, Großbritannien

AIXTRON Chu-sik-hoe-sa (AIXTRON Cshs), Seoul, Südkorea

AIXTRON Taiwan Co. Ltd. (AIXTRON Taiwan), Hsinchu City, Taiwan

Dotron GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland

Folgende Tochterunternehmen, die mehrheitlich im Besitz von AIXTRON sind, werden in den Konzernabschluss einbezogen:

Epigress AB, Lund, Schweden (69,92%-Anteil)

AIXTRON Kabushiki Kaisha, (AIXTRON KK), Tokio, Japan (90,0%-Anteil)

Im Jahr 2003 wurde die Dotron GmbH, Frankfurt, von der Gesellschaft für TEUR 28 erworben. Die Dotron GmbH hatte zum 31. Dezember 2003 keine Geschäftstätigkeit aufgenommen.

2. Grundlagen der Darstellung und wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde in Einklang mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US-GAAP) erstellt und veröffentlicht.

Änderungen

AIXTRON hat ihren Abschluss für die hier angegebenen Perioden in Verbindung mit der Einreichung ihres Registrierungsantrages bei der United States Securities and Exchange Commission geändert. Die Änderungen beziehen sich auf folgendes:

1. Umsatzrealisierung

Um den Bestimmungen des Staff Accounting Bulletin Nr. 104 „Revenue Recognition“ („SAB 104“) und des Emerging Issues Task Force Issue Nr. 00-21 „Revenue Arrangements with Multiple Deliverables“ („EITF 00-21“) gerecht zu werden, wurde rückwirkend die Erfassung der Umsatzerlöse geändert. Bislang erfasste AIXTRON die gesamten Erlöse aus einem Vertrag zum Zeitpunkt der Lieferung einer MOCVD-Anlage nach der erfolgreichen Durchführung der vollständigen Abnahmeprüfung. Die geschätzten Installationskosten der Anlage wurden zum Zeitpunkt der Lieferung durch Bildung einer Rückstellung berücksichtigt. Der geänderte Abschluss berücksichtigt Anpassungen bei der Erlöserfassung gemäß SAB 104 und EITF 00-21 für alle dargestellten Perioden. Gemäß diesen Vorschriften sind der Verkauf von MOCVD-Anlagen und die Installation als zwei gesonderte Rechnungseinheiten zu betrachten. Erlöse aus dem Verkauf einer MOCVD-Anlage werden bei Lieferung an den Kunden erfasst, nachdem eine erfolgreiche Abnahmeprüfung durch den Kunden in der Produktionsstätte von AIXTRON erfolgreich durchgeführt wurde. Die Erlöse aus der Installation der Anlage beim Kunden stellen eine gesonderte Rechnungseinheit dar und werden abgegrenzt, bis die Installation beim Kunden abgeschlossen ist. Die Änderungen führen zu einer Veränderung der Umsatzerlöse und den damit zusammenhängenden Herstellungs- und Vertriebskosten, der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen aufgrund von Wechselkurseffekten, sowie der latenten Steuern. Eine detaillierte Darstellung erfolgt bei den Ausführungen zur „Umsatzrealisierung“.

2. Erfassung des Zeitwerts der Verkaufsoption Epigress AB als Verbindlichkeit

Als die AIXTRON AG im Jahr 1999 einen Anteil in Höhe von 70 % an Epigress AB erwarb, gewährte AIXTRON den Gesellschaftern des verbleibenden 30%-Minderheitsanteils an Epigress AB eine Option für den Verkauf ihrer Anteile der Epigress AB an die AIXTRON im Zeitraum vom 10. Oktober 2004 bis zum 9. Dezember 2004. Zum 31. Dezember 2003 und 2002 betrug der Ausübungspreis der Verkaufsoption jeweils TEUR 1.773. Im bisherigen Konzernabschluss 2003 hatte die AIXTRON AG keine gesonderte Verbindlichkeit erfasst und stattdessen den für Epigress AB erfassten Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) um den geschätzten beizulegenden Zeitwert der Verkaufsoption reduziert.

Der Konzernabschluss für das Jahr 2003 wurde geändert, um die Verbindlichkeit (siehe Ziffer 8) in Höhe des geschätzten beizulegenden Zeitwerts der Verkaufsoption von TEUR 1.240 zu erfassen und in der gleichen Höhe die außerplanmäßige Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert der Epigress AB zum 31. Dezember 2003 zu verringern. Diese Änderung hatte keine Auswirkungen auf das ausgewiesene Jahresergebnis oder das Eigenkapital.

3. Umgliederung der Restrukturierungskosten

In ihrem bisherigen Konzernabschluss 2003 ordnete die AIXTRON AG Restrukturierungskosten in Höhe von TEUR 1.710 bestimmten Aufwandspositionen, wie den Herstellungskosten, Vertriebskosten und den allgemeinen Verwaltungskosten, zu. In dem geänderten Konzernabschluss 2003 wurden diese Kosten in der Position Restrukturierungskosten zusammengefasst. Gemäß Staff Accounting Bulletin SAB No. 100 sind derartige Kosten offen zu legen, wenn sie wesentlich sind. Diese Umgliederung hatte keine Auswirkung auf das operative Ergebnis, das Jahresergebnis oder das Eigenkapital.

Die Berichtigungen des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2003 und 2002 gegenüber den bislang berichteten Beträgen sind wie folgt dargestellt:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2003 TEUR	2002 TEUR
Jahresergebnis wie zuvor berichtet	-19.196	15.265
Änderungen:		
1. Umsatzrealisierung		
Umsatzerlöse	-882	1.365
Herstellungskosten	2.423	-2.008
Vertriebskosten	74	-15
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	630	463
	2.245	-195
Steuereffekt aufgrund der Änderungen	-887	73
Umsatzrealisierung nach Steuern	1.358	-122
2. Kaufoption Epigress AB:		
Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert	1.240	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.240	0
3. Restrukturierungskosten		
Herstellungskosten	781	0
Vertriebskosten	391	0
Allgemeine Verwaltungskosten	546	0
Restrukturierungskosten	-1.718	0
Jahresergebnis nach Änderung	-17.838	15.143
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie wie zuvor berichtet	-0,30	0,24
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie nach Änderung	-0,28	0,23
	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2003 TEUR	2002 TEUR
Eigenkapital wie zuvor berichtet	131.037	155.685
Änderungen:		
1. Umsatzrealisierung	-2.745	-4.054
2. Verkaufsoption Epigress AB:		
Geschäfts- oder Firmenwert	1.240	0
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1.240	0
Eigenkapital nach Änderung	128.292	151.631

Die Auswirkung dieser Änderungen wird nachfolgend dargestellt:

	Zum 31. Dezember			
	2003		2002	
	Wie	angepasst	Wie	angepasst
	bislang	berichtet	bislang	berichtet
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	91.284	90.402	150.747	152.112
Herstellungskosten	75.187	71.983	86.908	88.916
Bruttoergebnis	16.097	18.419	63.839	63.196
Betriebsaufwendungen				
Vertriebskosten	16.196	15.731	20.212	20.227
Allgemeine Verwaltungskosten	11.321	10.775	16.527	16.527
Forschungs- und Entwicklungskosten	14.222	14.222	12.091	12.091
Sonstige betriebliche Erträge	2.854	3.140	7.074	7.418
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.957	2.852	999	879
Außerplanmäßige Abschreibung auf den Firmenwert	4.107	2.867	0	0
Restrukturierungsaufwendungen	0	1.718	0	0
Operatives Ergebnis	-28.852	-26.606	21.084	20.890
Zinserträge	1.139	1.139	2.229	2.228
Zinsaufwand	12	13	77	77
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	-27.725	-25.480	23.236	23.041
Ertragsteuern	-8.329	-7.442	7.981	7.908
Jahresergebnis vor Berücksichtigung von Minderheitenanteilen	-19.396	-18.038	15.255	15.133
Gewinn-/Verlustanteile anderer Gesellschafter	200	200	10	10
Jahresergebnis	<u>-19.196</u>	<u>-17.838</u>	<u>15.265</u>	<u>15.143</u>

	Zum 31. Dezember			
	2003		2002	
	Wie bislang berichtet	angepasst	Wie Bislang Berichtet	angepasst
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umlaufvermögen	97.771	96.398	128.330	123.693
Aktiva gesamt	164.935	163.712	197.398	192.760
Kurzfristige Verbindlichkeiten	32.802	34.325	40.612	40.028
Langfristige Verbindlichkeiten	936	936	742	742
Minderheitsanteile	159	159	359	359
Eigenkapital	131.037	128.292	155.685	151.631

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse von AIXTRON und aller Tochterunternehmen, die mehrheitlich in ihrem Besitz sind oder von ihr beherrscht werden. Sämtliche Zwischengewinne sowie konzerninterne Transaktionen und Salden wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden für den Anteil der Minderheitsaktionäre am Nettovermögen und am Gewinn bzw. Verlust dieser Tochterunternehmen die Positionen Minderheitsanteile bzw. Gewinn-/Verlustanteile anderer Gesellschafter ausgewiesen. Kumulierte Konzernverluste in Bezug auf einen Minderheitsanteil an einem Tochterunternehmen, die den Minderheitsanteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens übersteigen, und weitere Verluste in Bezug auf den Minderheitsanteil werden nicht von AIXTRON erfasst.

Die Verwendung von Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit US-GAAP muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf den Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, auf die Angaben zu Eventualschulden und -forderungen am Bilanzstichtag und auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge für die jeweiligen Perioden auswirken. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Bestimmte wesentliche Risiken und Unsicherheiten

Die Gesellschaft operiert in einer dynamischen, hochtechnologischen Branche und ist der Ansicht, dass Änderungen in einem der folgenden Bereiche wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder die zukünftigen Zahlungsströme der Gesellschaft haben könnten: Änderungen bei der Gesamtnachfrage nach Produkten und Dienstleistungen (insbesondere nach LED-Produkten), die erfolgreiche Integration der Genus, Inc., Sunnyvale/USA (siehe Ziffer 17), Wettbewerbsdruck aufgrund von Kapazitätsüberhängen oder Preissenkungen in der Verbindungs-Halbleiterbranche, Fortschritte und Entwicklungen bei neuen Technologien und Branchenstandards, Änderungen bei den Hauptlieferanten, Änderungen in bestimmten strategischen Beziehungen oder Kundenbeziehungen,aufsichtsbehördliche oder andere Faktoren, Wechselkursschwankungen, Risiken in Verbindung mit der Fähigkeit, die notwendigen Rohstoffe zu beschaffen, sowie Risiken in Verbindung mit der Fähigkeit der Gesellschaft, die für das Wachstum notwendigen Mitarbeiter anzu ziehen und an das Unternehmen zu binden.

Konzentration

Zu den Finanzinstrumenten, die potenziell zu einer Steigerung des Kreditrisikos bei der Gesellschaft führen, gehören in erster Linie liquide Mittel und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Gesellschaft verwahrt ihre liquiden Mittel bei hochrangigen Instituten. Grundsätzlich ist das Kreditrisiko in Verbindung mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund deren weltweiten geografischen Streuung diversifiziert. Die Gesellschaft führt laufend Bonitätsprüfungen ihrer Kunden durch und verlangt in der Regel keine Sicherheiten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Dies gilt nicht für Asien, wo unwiderrufliche Akkreditive gewöhnlich kurz nach der Auftragsbestätigung eingefordert werden. Die Gesellschaft bildet Wertberichtigungen für potenzielle Forderungsverluste, die sich in der Vergangenheit im Rahmen der Erwartungen der Geschäftsleitung bewegten.

In den Jahren 2003 und 2002 wurden mit keinem Kunden mehr als 7 % des Gesamtumsatzes erzielt.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Bei der Bewertung von Finanzinformationen von Tochterunternehmen außerhalb der Eurozone werden die lokalen Währungen als funktionale Währungen dieser Tochterunternehmen zugrunde gelegt. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten dieser Tochterunternehmen werden zum Bilanzstichtagskurs in Euro umgerechnet. Umsatzerlöse und Aufwendungen aus der Geschäftstätigkeit dieser Tochterunternehmen werden zu den durchschnittlichen Wechselkursen während des Jahres umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Anpassungen werden im kumulierten sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Wechselkurseffekte von Transaktionen in Fremdwährung (abgesehen von der funktionalen Währung) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Zur finanziellen Steuerung von Fremdwährungsrisiken setzt die Gesellschaft vor allem derivative Fremdwährungsfinanzinstrumente ein. Durch die Anwendung von Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) Nr. 133, *Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities* und SFAS Nr. 138, *Accounting for Certain Derivative Instruments and Certain Hedging Activities, an amendment of SFAS No. 133*, bewertet die Gesellschaft alle derivativen Fremdwährungsfinanzinstrumente auf Basis der von den Marktkursen dieser Instrumente abgeleiteten beizulegenden Zeitwerte. Die Gesellschaft wendet entsprechend den gemäß SFAS 133 erforderlichen Effektivitätskriterien Hedge Accounting für alle Sicherungsgeschäfte an, die wirksam die identifizierten Risiken absichern.

Cash-Flow-Hedges

Seit Beginn des vierten Quartals 2003 setzt die Gesellschaft Termingeschäfte und Optionen ein, um sich gegen die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Zahlungsströme aus geplanten Verkaufstransaktionen in Fremdwährung abzusichern. In der Regel sichert die Gesellschaft weniger als 100 % der vorhergesehenen Verkaufsgeschäfte ab. Die derivativen Instrumente werden als Cash-Flow-Hedges bezeichnet und wurden als wirksam eingestuft. Dementsprechend werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Cash-Flow-Hedges im kumulierten sonstigen Gesamtergebnis abgegrenzt, bis das zugrunde liegende Risiko in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst ist.

Wenn die zugrunde liegende Verkaufstransaktion erfasst ist, wird der entsprechende im sonstigen Gesamtergebnis kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Cash-Flow-Hedge erfolgswirksam aufgelöst. Wenn die zugrunde liegende Verkaufstransaktion nicht stattfindet oder damit zu rechnen ist, dass sie nicht stattfinden wird, wird der im kumulierten sonstigen Gesamtergebnis kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem entsprechenden Cash-Flow-Hedge umgehend erfolgswirksam aufgelöst. Entsprechend dieser Verfahrensweise erfasste die Gesellschaft zum 31. Dezember 2003 einen unrealisierten Gewinn in Höhe von TEUR 1.469 im sonstigen Gesamtergebnis. Da keine der vorhergesehenen Transaktionen zum 31. Dezember 2003 fällig wurde, wurden keine Gewinne oder Verluste erfolgswirksam aufgelöst.

Fair-Value-Hedges

Zur Absicherung von vereinbarten Verkaufstransaktionen in Fremdwährungen setzt die Gesellschaft Devisenterminkontrakte ein. Diese Kontrakte werden als wirtschaftliche Absicherung geschlossen, erfüllen jedoch nicht alle Kriterien, die SFAS Nr. 133 für die Durchführung von Hedge Accounting vorschreibt. Aus diesem Grund hat AIXTRON kein Hedge Accounting durchgeführt und Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser derivativen Instrumente in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Liquide Mittel

Liquide Mittel setzen sich in erster Linie aus Kassenbeständen, laufenden Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristigen Schuldtiteln mit einer Restlaufzeit zum Erwerbszeitpunkt von maximal drei Monaten zusammen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu ihrem Nennwert bzw. niedrigeren geschätzten Rückzahlungsbetrag angesetzt. Wertberichtigungen werden, bei Bedarf, in einer Höhe gebildet, die nach Auffassung der Geschäftsleitung ausreicht, um künftige Verluste in Zusammenhang mit der Einbringlichkeit der Forderungen abzudecken.

Die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen entwickelten sich wie folgt:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2003 TEUR	2002 TEUR
Stand zu Beginn des Jahres	456	1.670
Wertberichtigungsverbrauch	-77	-1.047
Auflösung von Wertberichtigungen	-192	-167
Stand zum Ende des Jahres	187	456

Vorräte

Vorräte werden zu gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktwert ausgewiesen. Die Anschaffungskosten umfassen die gezahlten Nettopreise für Materialeinkäufe, Frachtgebühren und Zölle, Lohnkosten der Produktion und Produktionsgemeinkosten. Wertberichtigungen für schwer absetzbare, überschüssige oder veraltete und anderweitig unverkäufliche Vorräte werden hauptsächlich entweder auf der Grundlage von Unternehmensschätzungen hinsichtlich der Produktnachfrage und der Produktionsanforderungen für die nächsten zwölf Monate oder anhand des historischen Lagerabgangs der letzten zwölf Monate erfasst. Ein deutlicher Anstieg der Nachfrage nach den Produkten der Gesellschaft könnte zu einer kurzfristigen Zunahme der Einkaufspreise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe führen, wohingegen ein deutlicher Rückgang der Nachfrage einen Anstieg der Überbestände zur Folge haben könnte, was wiederum zusätzliche Wertberichtigungen auf Vorräte nach sich ziehen würde.

Wenn ein Vorratsartikel während eines Zeitraums von 12 Monaten nicht verbraucht worden ist, nimmt die Gesellschaft eine komplette Wertberichtigung auf solche Vorräte vor. Diese Verfahrensweise wurde festgelegt, um das Ausmaß ungängig oder überflüssig gewordener Vorräte infolge der rasanten Veränderungen von Technologie und Marktumfeld auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

abzubilden. Diejenigen Vorräte, die länger als 12 Monate nicht verwendet wurden, werden vollständig abgeschrieben.

Im Jahr 2003 führte die Gesellschaft eine besondere Bestandsaufnahme der für Aufträge bestimmten Vorräte durch, um die Notwendigkeit einer zusätzlichen Wertberichtigung ermitteln zu können. Die Bestandsaufnahme führte zu einer erforderlichen zusätzlichen Wertberichtigung in Höhe von Mio. EUR 2,9.

Wenn die Gesellschaft Umsatzerlöse aus der Lieferung an Kunden aufgrund der noch nicht erfolgten Endabnahme durch den Kunden nicht erfassen kann, weist die Gesellschaft diese Lieferungen als Vorräte beim Kunden aus.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen, angesetzt. Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Vermögenswerte berechnet. Die nachstehende Tabelle zeigt die jeweilige Nutzungsdauer der Sachanlagen der Gesellschaft:

	<u>Jeweilige Nutzungsdauer</u>
Gebäude	25 Jahre
Maschinen und Anlagen	3 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 8 Jahre

Die Gesellschaft erstellt einige ihrer Produktionsanlagen selbst. Neben den Konstruktionskosten werden direkt mit dem Bau solcher Anlagen verbundene externe Kosten, einschließlich Zölle und Gebühren sowie Kosten für die Installation und die Auslieferung von Anlagen aktiviert. In den Geschäftsjahren zum 31. Dezember 2003 und 2002 wurden keine Zinsen aktiviert. Abschreibungen werden vom Zeitpunkt der Inbetriebnahme von Vermögenswerten an erfasst.

Reparatur- und Instandhaltungskosten werden als Aufwand der Periode erfasst.

Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Gesellschaft wendet SFAS Nr. 142, *Goodwill and other Intangible Assets*, seit dem 1. Januar 2002 an und schreibt seither keinen Goodwill aus vor der Anwendung von SFAS Nr. 141, *Business Combinations*, vollzogenen Unternehmenszusammenschlüssen mehr planmäßig ab. Am 1. November jedes Jahres bzw. wenn ein Ereignis eintritt oder geänderte Umstände vorliegen, die darauf hindeuten, dass der Buchwert den beizulegenden Zeitwert des Goodwill übersteigt, überprüft die Gesellschaft ihren ausgewiesenen Goodwill auf Wertminderung. Bei dieser Überprüfung wird der beizulegende Zeitwert einer identifizierbaren Berichtseinheit anhand der abgezinsten künftigen Zahlungsströme berechnet sowie mit der Bewertung vergleichbarer Unternehmen verglichen. Wenn der Buchwert der Berichtseinheit ihren beizulegenden Zeitwert übersteigt, wird der wertgeminderte Teil des Goodwill

durch den Vergleich des Buchwerts mit dem impliziten beizulegenden Zeitwert des Goodwill ermittelt, der dem beizulegenden Zeitwert der Berichtseinheit abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Nettovermögens der Berichtseinheit entspricht. Auf der Grundlage dieser Überprüfung wurden bei der Anwendung dieses Standards zum 1. Januar 2002 und zum 31. Dezember 2002 keine Wertminderungen festgestellt. Zum 31. Dezember 2003 wurde eine Abschreibung auf den Goodwill der Berichtseinheit Epigress AB in Höhe von TEUR 2.867 erfasst (Näheres dazu siehe Ziffer 7). In diesem Zusammenhang wurden zudem TEUR 1.240 in Verbindung mit einem Anstieg des beizulegenden Zeitwerts einer eingeräumten Verkaufsoption als Aufwand erfasst, die die Minderheitsgesellschafter von Epigress berechtigte, ihre Anteile an die Gesellschaft zu verkaufen, wie in Ziffer 13 beschrieben. Zum 31. Dezember 2003 wies die Gesellschaft einen verbleibenden Goodwill in Höhe von TEUR 12.957 aus, der den Berichtseinheiten Thomas Swan Scientific Equipment Ltd., Epigress AB und Aixtron KK zuzurechnen ist.

Immaterielle Vermögenswerte umfassen Patente und ähnliche Rechte sowie zur internen Verwendung erworbene Software, die mit den Anschaffungskosten bewertet und linear über die Laufzeit der Rechte bzw. die Nutzungsdauer abgeschrieben werden (zwischen zwei und 18 Jahren).

Beteiligungen

Die Gesellschaft hielt eine strategische, nicht beherrschende Beteiligung an einem nicht börsennotierten Unternehmen. Wenngleich der Anteil der Gesellschaft am Beteiligungsunternehmen 20 % überstieg, wurde diese Beteiligung nach der Anschaffungskostenmethode bilanziert, da die Gesellschaft nicht berechtigt war, einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des Beteiligungsunternehmens auszuüben. Wertverluste der Beteiligung, die offensichtlich nicht nur vorübergehender Natur sind, werden als betriebliche Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Beteiligung wurde zum 31. Dezember 2002 unter den Finanzanlagen mit TEUR 32 angesetzt. AIXTRON hat im Jahr 2003 diese langfristige Beteiligung verkauft.

Bewertung von langlebigen Vermögenswerten

Gemäß SFAS Nr. 144, *Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets*, überprüft die Gesellschaft ihre langlebigen Vermögenswerte auf Wertminderung, wenn Ereignisse oder geänderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts nicht mehr einbringbar ist. In diesem Falle ermittelt die Gesellschaft die Wertminderung, indem sie den Buchwert der langlebigen Vermögenswerte mit den geschätzten nicht abgezinsten künftigen Zahlungsströme vergleicht, die sich voraussichtlich aus der Verwendung des Vermögenswertes und einer etwaigen Veräußerung ergeben werden. Wenn die Summe der erwarteten undiskontierten künftigen Zahlungsströme niedriger ist als der Buchwert des Vermögenswerts, wird eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe des Überschusses des Buchwerts gegenüber dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes erfasst.

Umsatzrealisierung

AIXTRON erzielt Erlöse aus dem Verkauf und der Installation von MOCVD-Anlagen, Ersatzteilen und Wartungsleistungen an ihre Kunden. Die MOCVD-Anlagen werden beim Verkauf in der Produktionsstätte von AIXTRON einer Abnahmeprüfung durch den Kunden unterzogen. Wenn die Anlage die Abnahmeprüfung bestanden hat, wird sie abgebaut und zur Lieferung verpackt. Nach der Ankunft beim Kunden wird die MOCVD-Anlage – üblicherweise von den AIXTRON-Ingenieuren – wieder zusammengebaut und installiert. AIXTRON sieht in ihren Geschäftsbedingungen keine allgemeinen Rechte bezüglich Rücksendung, Preisnachlässen, Gutschriften oder sonstiger Verkaufsanreizen vor. Dennoch haben einige Kunden von AIXTRON speziell ausgehandelte Geschäftsbedingungen.

Für Anlagen, für die keine ausreichenden Produkt- oder Prozessfähigkeiten nachgewiesen werden können bzw. spezielle Rückgaberechte vereinbart wurden, werden die Umsatzerlöse erst nach der Endabnahme durch den Kunden erfasst.

Der geänderte Abschluss berücksichtigt Anpassungen bei der Erlöserfassung gemäß SAB 104 und EITF 00-21 für alle dargestellten Perioden. Gemäß diesen Vorschriften sind der Verkauf von MOCVD-Anlagen und die Installation dieser Anlagen als zwei gesonderte Rechnungseinheiten zu bilanzieren. Erlöse sind gemäß SAB 104 zu erfassen, wenn überzeugende Hinweise auf eine Vereinbarung vorliegen, der Preis fest oder bestimmbar, die Lieferung erfolgt und die Einbringlichkeit hinreichend sicher ist.

Erlöse aus dem Verkauf einer MOCVD-Anlage werden bei Lieferung an den Kunden erfasst, wenn eine vollständige Abnahmeprüfung durch den Kunden in der Produktionsstätte von AIXTRON erfolgreich durchgeführt wurde. Die Erlöse aus der Installation der Anlage beim Kunden stellen eine gesonderte Rechnungseinheit dar. Sie werden abgegrenzt, bis die Installation beim Kunden abgeschlossen ist. Der Anteil der Vertragserlöse, der bis zum Abschluss der Installation abgegrenzt wird, wird auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts der Installationsleistungen oder des höheren Anteils des gemäß Vertrag bei Abschluss der Installation fälligen und zahlbaren Betrags ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der Installationsleistungen wird anhand einer Schätzung des für die Installation erforderlichen Material- und Zeitaufwands ermittelt und mit dem den Kunden für ähnliche Leistungen berechneten Stundensatz multipliziert.

Erlöse aus der Installation von MOCVD-Anlagen werden erfasst, wenn die Installation abgeschlossen ist und die endgültige Abnahme des Kunden stattgefunden hat. Eine Rückstellung für die geschätzten Garantiekosten wird bei Lieferung der Anlage erfasst.

Erlöse aus dem Verkauf von Ersatzteilen und Wartungsleistungen werden erfasst, wenn die Ersatzteile geliefert oder die Leistungen erbracht wurden.

Herstellungskosten

Herstellungskosten beinhalten direkte Kosten wie Material-, Lohn- und produktionsbezogene Gemeinkosten.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten werden als Aufwand der Periode erfasst. Von der Bundesregierung und der EU erhaltene Projektzuschüsse werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht.

Ertragsteuern

Die Gesellschaft bilanziert Ertragsteuern gemäß den Bestimmungen von SFAS Nr. 109, *Accounting for Income Taxes*. Gemäß SFAS Nr. 109 sind latente Steueransprüche und -schulden in Bezug auf die geschätzten künftigen Steuerfolgen zu erfassen, die aufgrund von Unterschieden zwischen den Buchwerten bestehender Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Jahresabschluss und ihren steuerlichen Wertansätzen bestehen. Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden anhand der gültigen Steuersätze bemessen, die voraussichtlich in den Perioden auf zu versteuernde Erträge anzuwenden sind, in denen die latente Steuerschuld bzw. der latente Steueranspruch voraussichtlich beglichen bzw. realisiert wird. Die Auswirkungen von geänderten Steuersätzen auf latente Steueransprüche oder -schulden werden in der Periode, in der sich der gültige Steuersatz ändert, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Latente Steueransprüche und -schulden werden durch die Bildung einer Wertberichtigung zu dem Zeitpunkt verringert, zu dem es auf Basis der vorliegenden Nachweise eher wahrscheinlich ist, dass die latenten Steueransprüche nicht realisiert werden.

Aktienbasierte Vergütung

Die Gesellschaft bilanziert ihre aktienbasierten Vergütungspläne nach der auf dem inneren Wert basierenden Methode, die in der Accounting Principles Board (APB) Opinion Nr. 25, *Accounting for Stock Issued to Employees*, vorgeschrieben ist. Gemäß SFAS Nr. 123, *Accounting for Stock-Based Compensation*, geändert durch SFAS Nr. 148, *Accounting for Stock-Based Compensation - Transition and Disclosure*, können Unternehmen entweder den beizulegenden Zeitwert der gewährten Aktienoptionen als Aufwand erfassen oder die Aktienoptionen weiterhin anhand der Methode des inneren Werts gemäß APB Opinion Nr. 25 bilanzieren und Pro-forma-Angaben zu den Auswirkungen der auf dem beizulegenden Zeitwert basierenden Methode auf den Jahresüberschuss/-fehlbetrag und das Ergebnis je Aktie machen.

Da die Gesellschaft sich für die Anwendung von APB Opinion Nr. 25 entschieden hat, entsprechen die Vergütungsaufwendungen für jede gewährte Mitarbeiteraktienoption dem Betrag, um den der notierte Börsenkurs der AIXTRON Stammaktien am Bewertungstag den Ausübungskurs, den der Mitarbeiter für den Erwerb der Aktien zahlen muss, übersteigt. Wenn die Gesellschaft sich für die Anwendung der Vorschriften von SFAS Nr. 123 entschieden hätte, wäre der Gesamtbetrag der geschätzten aktienbasierten Vergütungsaufwendungen, die anhand der auf dem beizulegenden Zeitwert basierenden Methode ermittelt wurden, abzüglich damit verbundener steuerlicher Effekte, über den Erdienungszeitraum anteilig abgeschrieben worden. Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Auswirkungen, die eine Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert gemäß SFAS Nr. 123 auf den Jahresüberschuss/-fehlbetrag der Gesellschaft gehabt hätte:

		Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
		2003	2002
Ausgewiesener Jahresfehlbetrag/-überschuss wie zuvor dargestellt	TEUR	-17.838	15.143
Zzgl. aktienbasierte Vergütungsaufwendungen, wie ausgewiesen mit dem inneren Wert, abzgl. verbundener steuerlicher Effekte	TEUR	86	46
Abzgl.: aktienbasierte Vergütungsaufwendungen, ermittelt anhand des beizulegenden Zeitwerts, abzgl. verbundener steuerlicher Effekte	TEUR	<u>-6.741</u>	<u>-9.183</u>
Pro-forma-Jahresfehlbetrag/-überschuss	TEUR	<u><u>-24.493</u></u>	<u><u>6.006</u></u>
Verwässertes/unverwässertes Ergebnis je			
Aktie wie zuvor dargestellt	EUR	-0,30	0,24
angepasst	EUR	-0,28	0,23
Pro-forma	EUR	-0,38	0,09

Der Betrag der geschätzten aktienbasierten Vergütungsaufwendungen, die anhand der auf dem beizulegenden Zeitwert basierenden Methode ermittelt wurden, wird unter Anwendung des Black-Scholes-Optionspreismodells mithilfe der folgenden angenommenen gewichteten Durchschnittswerte berechnet:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2003	2002
Erwartete Laufzeit (in Jahren)	4,29	4,32
Risikoloser Zinssatz	3,54 %	4,89 %
Dividendenertrag	0,00 %	0,00 %
Erwartete Volatilität	76,30 %	93,27 %

Auf der Grundlage des Black-Scholes-Optionspreismodells betrug der geschätzte gewichtete Durchschnitt des beizulegenden Zeitwerts der Mitarbeiteraktienoptionen zum Zeitpunkt der Gewährung EUR 1,59 für im Jahr 2003 gewährte Optionen und EUR 5,55 für im Jahr 2002 gewährte Optionen. Weitere Informationen über die Aktienoptionsprogramme der Gesellschaft sind in Ziffer 12 enthalten.

Aufgrund des Verlustes zahlte die Gesellschaft keine Dividende für das Berichtsjahr 2003. Zukünftige Dividendenausschüttungen erfolgen in Abhängigkeit von der zukünftigen Ertragslage der Gesellschaft.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird durch die Division des Jahresergebnisses je Aktie durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausgegebenen Stammaktien während des Geschäftsjahrs berechnet. Das verwässerte Ergebnis je Aktie spiegelt die potenzielle Verwässerung wider, die bei Ausübung der Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms und bei der Umwandlung ausgegebener Wandelschuldverschreibungen entstehen könnte, sofern eine solche Umwandlung nicht einer Verwässerung entgegenwirkt (siehe Ziffer 16).

Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis setzt sich aus dem Jahresergebnis und dem kumulierten sonstigen Gesamtergebnis zusammen. Das kumulierte sonstige Gesamtergebnis beinhaltet Gewinne und Verluste, die nicht im Jahresergebnis enthalten sind, sondern direkt im Eigenkapital ausgewiesen werden. In den Jahren 2003 und 2002 beinhaltete das kumulierte sonstige Gesamtergebnis Währungsausgleichsposten sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die folgenden Angaben erfolgen gemäß den Bestimmungen von SFAS Nr. 107, *Disclosures about Fair Value of Financial Instruments*. Als Finanzinstrumente werden u.a. liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzanlagen sowie Rückstellungen bezeichnet. Die Buchwerte der Finanzinstrumente entsprechen in etwa ihren beizulegenden Zeitwerten auf Basis der notierten Marktpreise oder aufgrund ihrer kurzen Laufzeiten. Die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Schätzungen des beizulegenden Zeitwerts der Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen der Gesellschaft basieren auf verfügbaren Marktinformationen sowie auf angemessenen Bewertungsmethoden. Allerdings ist für die Interpretation der Marktdaten ein beträchtliches Urteilungsvermögen erforderlich, um eine Schätzung der beizulegenden Zeitwerte abgeben zu können. Dementsprechend geben die hierin dargestellten Schätzungen nicht unbedingt die Beträge wieder, die die Gesellschaft bei einem Geschäft unter den derzeitigen Marktbedingungen erzielen könnte. Die Verwendung von verschiedenen Marktannahmen und Schätzungsmethoden kann wesentliche Auswirkungen auf die geschätzten beizulegenden Zeitwerte haben. Die geschätzten beizulegenden Zeitwerte von Devisenterminkontrakten basieren auf externen Marktpreisnotierungen von Banken.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Im Juni 2002 veröffentlichte der FASB den Standard SFAS Nr. 146, *Accounting for Costs Associated with Exit or Disposal Activities*, der EITF Issue Nr. 94-3, *Liability Recognition for Certain Employee Termination Benefits and Other Costs to Exit an Activity (Including Certain Costs incurred in a Restructuring)*, ersetzt. SFAS Nr. 146 regelt die Bilanzierung von Betriebsveräußerungs- und Stilllegungskosten. Dieser Standard ist auf Aufgabe- oder Veräußerungsaktivitäten anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2002 begonnen wurden. Die Anwendung von SFAS Nr. 146 hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im Dezember 2002 gab der FASB SFAS Nr. 148, *Accounting for Stock-Based Compensation-Transition and Disclosure*, heraus. SFAS Nr. 148 ändert SFAS No. 123 und stellt alternative Übergangsmethoden zu der in SFAS Nr. 123 enthaltenen, auf dem beizulegenden Zeitwert basierenden Methode der Bilanzierung von aktienbasierten Mitarbeitervergütungen vor. Darüber hinaus sind gemäß SFAS Nr. 148 die Auswirkungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze eines Unternehmens in Bezug auf aktienbasierte Vergütung auf das ausgewiesene Jahresergebnis sowie das Ergebnis je Aktie im Abschluss in der Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze anzugeben. Wie nach SFAS Nr. 148 zulässig, wendet die Gesellschaft nur die die Anhangangaben betreffenden Bestimmungen dieses Rechnungslegungsstandards an.

Im April 2003 gab der FASB SFAS Nr. 149, *Amendment of Statement 133 on Derivative Instruments and Hedging Activities*, heraus. Dieser Standard ändert und klärt die Bilanzierung und Finanzberichterstattung von derivativen Instrumenten, einschließlich bestimmter in andere Kontrakte eingebetteter derivativer Instrumente (zusammen als „derivative Instrumente“ bezeichnet), und Hedging-Aktivitäten gemäß SFAS Nr. 133. Die Änderungen in SFAS Nr. 149 schreiben eine ähnliche Bilanzierung von Verträgen mit vergleichbaren Merkmalen vor. SFAS Nr. 149 gilt für nach dem 30. Juni 2003 abgeschlossene oder geänderte Verträge sowie für nach dem 30. Juni 2003 eingegangene Sicherungsgeschäfte. Die Anwendung von SFAS Nr. 149 hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im Mai 2003 veröffentlichte der FASB SFAS Nr. 150, *Accounting for Certain Financial Instruments with Characteristics of both Liabilities and Equity*. In diesem Standard ist festgelegt, wie ein Emittent bestimmte Finanzinstrumente mit Verbindlichkeits- und Eigenkapitalcharakter einzustufen und zu bewerten hat. Gemäß SFAS Nr. 150 muss ein Emittent ein Finanzinstrument als Verbindlichkeit (bzw. gegebenenfalls als Vermögenswert) einstufen, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Der Standard ist auf Finanzinstrumente anzuwenden, die nach dem 31. Mai 2003 erworben oder geändert wurden. Vor dem 31. Mai 2003 bestehende Finanzinstrumente waren von SFAS Nr. 150 am Anwendungstag nicht betroffen. Die Anwendung von SFAS Nr. 150 hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im November 2002 veröffentlichte der FASB die Interpretation Nr. 45, *Guarantor's Accounting and Disclosure Requirements for Guarantees, Including Indirect Guarantees of Indebtedness of Others* (FIN Nr. 45). Die Angabevorschriften von FIN 45 gelten für Zwischen- oder Jahresabschlüsse, die sich auf einen nach dem 15. Dezember 2002 endenden Zeitraum beziehen. Die Bestimmungen für den erstmaligen Ansatz und die erstmalige Bewertung gelten prospektiv für nach dem 31. Dezember 2002

ausgegebene oder geänderte Garantien, unabhängig davon, wann das Geschäftsjahr des Garantiegebers endet. Die Einführung von FIN Nr. 45 hatte keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im Januar 2003 veröffentlichte der FASB die Interpretation Nr. 46, *Consolidation of Variable Interest Entities* (FIN 46). Darin ist festgelegt, dass der Hauptbegünstigte einer „Variable Interest Entity“ (VIE) diese Einheit konsolidieren muss. FIN 46 ist unmittelbar für nach dem 31. Januar 2003 gegründete VIEs sowie für VIEs anzuwenden, an denen ein Unternehmen nach diesem Datum einen Anteil erhält. Diese Interpretation ist im ersten Geschäftsjahr oder in der ersten Zwischenperiode, die nach dem 15. Juni 2003 beginnt, für VIEs anzuwenden, an denen ein Unternehmen einen vor dem 1. Februar 2003 erworbenen variablen Anteil hält. Im Dezember 2003 veröffentlichte der FASB FIN 46R, eine Überarbeitung von FIN 46, um einige Bestimmungen der Interpretation zu klären und den Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens für bestimmte Unternehmen aufzuschieben. Gemäß den Vorschriften von FIN 46R müssen Unternehmen, die keine Anteile an gemeinhin als Zweckgesellschaften (Special Purpose Entity, SPE) bezeichneten Strukturen haben, die Bestimmungen der Interpretation bei Abschlüssen anwenden, die sich auf einen nach dem 14. März 2004 endenden Zeitraum beziehen. Die Gesellschaft gründete nach dem 31. Januar 2003 keine VIEs und war zum 31. Dezember 2003 nicht Hauptbegünstigte einer VIE. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die vollständige Anwendung von FIN 46R im Jahr 2004 keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben wird.

Am 31. Juli 2003 erreichte die EITF einen Konsens in Bezug auf ihre vorläufigen Schlussfolgerungen zu Issue 03-5, *Applicability of AICPA Statement of Position 97-2, Software Revenue Recognition, to Non-Software Deliverables in an Arrangement Containing More-Than-Incidental Software*. In EITF Issue 03-5 wird erläutert, dass Softwarelieferungen und -leistungen ebenso in den Geltungsbereich des Statement of Position 97-2 fallen wie Lieferungen und Leistungen von Nicht-Softwarereprodukten, für deren Funktionieren die zugrunde liegende Software vorhanden sein muss. EITF Issue 03-5 trat für die Gesellschaft am 1. Oktober 2003 in Kraft. Die Anwendung von EITF Issue 03-5 hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

3. Restrukturierung

In der ersten Hälfte des Jahres 2003 setzte die Gesellschaft Restrukturierungspläne um, darunter die Verringerung der Zahl der Arbeitskräfte in der Produktion sowie in allgemeinen und administrativen Bereichen in der AIXTRON AG, AIXTRON Inc., Epigress AB und TSSE Ltd. Darüber hinaus wurde die Produktionsstätte von Epigress AB geschlossen.

Insgesamt beliefen sich die Restrukturierungsaufwendungen im Jahr 2003 auf TEUR 1.718. Darin enthalten sind die Abfindungszahlungen an Mitarbeiter. Die Gesellschaft beendete einen Leasingvertrag, ohne eine Strafe oder Gebühren für die vorzeitige Beendigung zahlen zu müssen, und die Gegenstände des Anlagevermögens der Produktionsstätte von Epigress AB wurden vollständig abgeschrieben und veräußert bzw. der AIXTRON AG übertragen. Die mit den Restrukturierungsplänen verbundenen Kosten, für die zum 31. Dezember 2003 eine Rückstellung besteht,

wurden in die o.g. Restrukturierungsaufwendungen einbezogen. Zum 31. Dezember 2003 war der Plan vollständig umgesetzt; für 2004 ist mit keinen zusätzlichen Aufwendungen zu rechnen.

Nachstehend sind die Restrukturierungsaufwendungen für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2003 sowie die Rückstellungen zum 31. Dezember 2003 im Einzelnen aufgeführt:

	Restruk- turierungs- aufwendungen	2003	Rück- stellungen
	gesamt	gezahlte Auf- wendungen	31. Dezember 2003
Abfindungen (TEUR)	1.718	1.666	52

Neben diesen Restrukturierungsaufwendungen verbuchte die Gesellschaft einen Wertminde rungsaufwand, um den Goodwill von Epigress AB abzuschreiben (siehe Ziffer 7).

4. Vorräte

Zu den Vorräten gehören die folgenden Positionen:

	Zum 31. Dezember	
	2003	2002
	TEUR	TEUR
Rohstoffe	19.742	23.246
Unfertige Erzeugnisse	15.628	18.206
Fertigerzeugnisse	2.256	1.280
Vorräte beim Kunden	4.442	1.819
Vorräte gesamt	42.068	44.551
Wertberichtigungen aufgrund von Veralterung und/oder wegen niedrigerem Marktwert	9.057	2.404
Vorräte gesamt (netto)	33.011	42.147

Im Jahr 2003 beschloss die Geschäftsleitung, einige Kundenaufträge aus dem ausgewiesenen Auftragsbestand zu entfernen, da diese Kunden um einen späteren Erfüllungstermin gebeten hatten. Aufgrund der raschen technologischen Änderungen, die in diesem Zeitraum zu beobachten waren, waren die Anlagen, die Gegenstand dieser Aufträge waren, technologisch nicht mehr auf dem aktuellsten Stand. Daraufhin nahm die Gesellschaft zum 31. Dezember 2003 eine zusätzliche Wertberichtigung auf bestimmte für diese Produkte beschaffte Rohstoffe in Höhe von TEUR 2.917 aufgrund von Veralterung vor.

5. Sonstiges Umlaufvermögen

Zum sonstigen Umlaufvermögen gehören die folgenden Positionen:

	Zum 31. Dezember	
	2003 TEUR	2002 TEUR
Umsatzsteuererstattungsansprüche	1.322	928
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.502	1.608
Beizulegender Zeitwert von Terminkontrakten	2.768	584
Rechnungsabgrenzungsposten	376	603
Vorausbezahlte Vorräte	229	1.173
Nicht in Rechnung gestellte Forderungen	0	1.200
Übriges Umlaufvermögen	603	525
Erstattung von Forschungs- und Entwicklungskosten	362	0
Sonstiges Umlaufvermögen, gesamt	<u>7.162</u>	<u>6.621</u>

6. Sachanlagen

Zu den Sachanlagen gehören die folgenden Positionen:

	Zum 31. Dezember	
	2003 TEUR	2002 TEUR
Grundstücke und Bauten	35.054	34.156
Maschinen und Anlagen	17.953	16.497
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>9.843</u>	<u>9.084</u>
Kumulierte planmäßige Abschreibungen	-19.661	-15.109
Anlagen im Bau	111	844
Sachanlagen	<u>43.300</u>	<u>45.472</u>

Die Position „Anlagen im Bau“ bezieht sich in erster Linie auf den Bau von Anlagen zur internen Verwendung.

7. Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Zum Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) und den sonstigen immateriellen Vermögenswerten gehören die folgenden Positionen:

	Zum 31. Dezember	
	2003 TEUR	2002 TEUR
Goodwill	12.957	16.823
Patente, ähnliche Rechte und Software	4.558	5.342
Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte	17.515	22.165

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Buchwert des Goodwill änderte sich wie folgt:

	Zum 31. Dezember	
	2003 TEUR	2002 TEUR
Stand zum 1. Januar	16.823	17.680
Währungsumrechnung	-999	-857
Außerplanmäßige Abschreibungen	-2.867	0
Stand zum 31. Dezember	12.957	16.823

Zum Zeitpunkt der Anwendung von SFAS Nr. 142 am 1. Januar 2002 wurde der Goodwill auf Wertminderung überprüft, und es wurde keine Wertminderung des Goodwill festgestellt. Die Gesellschaft führte jährliche Überprüfungen durch, um festzustellen, ob der Buchwert des Goodwill für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2003 und 2002 wertgemindert wurde. Die Überprüfung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2003 führte zu einer erfolgswirksamen außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von TEUR 2.867. Diese Wertminderung bezog sich auf den aus dem Erwerb von Epigress AB im Jahr 1999 ausgewiesenen Goodwill. Im Jahr 2003 hat die Gesellschaft die Produktionsstätte von Epigress AB geschlossen und nahm diese in die Produktionsstätte der AIXTRON AG in Deutschland auf. Das Tochterunternehmen Epigress AB wird sich vorrangig auf Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie auf den Verkauf und das Marketing von MOCVD-Anlagen aus Siliziumkarbid konzentrieren.

Der beizulegende Zeitwert aller identifizierbaren Berichtseinheiten wurde anhand der abgezinsten künftigen Zahlungsströme sowie anhand anderer Nachweise wie der Bewertung vergleichbarer Unternehmen berechnet.

Patente, ähnliche Rechte und Software

Die Gesellschaft kauft Patente, ähnliche Rechte und Software. Diesen immateriellen Vermögenswerten wurde eine Nutzungsdauer von zwei bis 18 Jahren zugewiesen. Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte änderte sich wie folgt:

	Zum 31. Dezember	
	2003 TEUR	2002 TEUR
Bruttobuchwert	8.674	8.345
Kumulierte Abschreibungen	-4.116	-3.003
Patente, ähnliche Rechte und Software	<u><u>4.558</u></u>	<u><u>5.342</u></u>

Der gesamte Abschreibungsaufwand für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2003 und 2002 betrug TEUR 1.001 bzw. TEUR 826. Der geschätzte gesamte Abschreibungsaufwand beträgt in den nächsten fünf Jahren wie folgt:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	TEUR
2004	782
2005	739
2006	523
2007	427
2008	363

8. Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Zu den Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gehören die folgenden Positionen:

	Zum 31. Dezember	
	2003 TEUR	2002 TEUR
Rückstellung für Personalkosten	1.336	3.204
Rückstellung für Provisionen	959	1.096
Rückstellung für ausstehende Rechnungen für Gegenstände des Anlagevermögens	1.162	4.310
Sonstige Rückstellungen	1.960	2.476
Epigress AB Verkaufsoption (s. Ziffer 13)	1.240	0
Garantierückstellungen	671	804
Steuerverbindlichkeiten	76	576
Sonstige Verbindlichkeiten	<u><u>1.019</u></u>	<u><u>1.168</u></u>
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	<u><u>8.423</u></u>	<u><u>13.634</u></u>

Als die AIXTRON AG einen 70%-Anteil an Epigress AB erwarb, gewährte die Gesellschaft den Gesellschaftern des verbleibenden 30%-Minderheitsanteils an Epigress AB eine Verkaufsoption für den Verkauf ihrer Stammaktien an die Gesellschaft zwischen dem 10. Oktober 2004 und dem 9. Dezember 2004 zu einem Gesamtpreis von TEUR 1.773. Zum 31. Dezember 2003 hat AIXTRON die Ausübung der Verkaufsoption als wahrscheinlich eingestuft und hat eine Verbindlichkeit in Höhe des geschätzten beizulegenden Zeitwertes der Verkaufsoption in Höhe von TEUR 1.240 passiviert.

9. Garantierückstellungen

Die Gesellschaft gewährt auf all ihre Produkte eine Garantie von ein bis zwei Jahren. Die Rückstellung umfasst im Allgemeinen Lohn- und Materialkosten sowie andere Gemeinkosten, die für die Reparatur eines Produktes während der Garantiezeit erforderlich sind. Die jeweiligen Bedingungen dieser Garantien können je nach verkaufter Anlage, Vertragsbedingungen und Standort, an den die Anlage verkauft wird, variieren. Die Gesellschaft ermittelt die Kosten, die sie im Rahmen ihrer Garantieverpflichtungen unter Umständen zu tragen hat, und verbucht zum Zeitpunkt der Erlöserfassung eine Rückstellung in Höhe dieses veranschlagten Betrags. Faktoren, die sich auf die Garantieverbindlichkeit der Gesellschaft auswirken, sind u.a. das Verkaufsvolumen, die Häufigkeit von Garantieforderungen in der Vergangenheit und in der Zukunft (geschätzt) sowie die Kosten je Forderung. Die Gesellschaft beurteilt regelmäßig die Angemessenheit ihrer gebildeten Garantierückstellungen und passt die Beträge gegebenenfalls an.

In den Geschäftsjahren zum 31. Dezember 2003 und 2002 haben sich die Garantierückstellungen wie folgt entwickelt:

	2003 TEUR	2002 TEUR
Stand zum 1. Januar	804	3.716
Zuführung	1.104	1.189
Auflösung	0	-1.792
Verbrauch	-1.237	-2.309
Stand zum 31. Dezember	<u><u>671</u></u>	<u><u>804</u></u>

10. Wandelschuldverschreibungen

Im November 1997 hat die Gesellschaft Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von TEUR 320 und einem Prozentsatz von 6 % an ihre Mitarbeiter ausgegeben, die im November 2007 fällig werden und deren Zinsen jährlich nachschüssig zu zahlen sind. Die Schuldverschreibungen sind nicht übertragbar und müssen zum Nennwert zurückgekauft werden, wenn ein Mitarbeiter die Gesellschaft verlässt. Die Inhaber haben die Option, die Schuldverschreibungen in Stammaktien umzuwandeln, wobei das Umwandlungsverhältnis jeweils 480 Stammaktien (nach dem In-Kraft-Treten von Aktiensplits) für Schuldverschreibungen mit einem Nennwert von jeweils EUR 51,13 beträgt, zuzüglich eines Betrags von EUR 971,45, der unter bestimmten Bedingungen angepasst

werden kann. Inhaber der Wandelschuldverschreibungen können dieses Umwandlungsrecht bezüglich 50 % der von ihnen gehaltenen Schuldverschreibungen frühestens zwei Jahre nach der Emission ausüben, für 100 % der von ihnen gehaltenen Schuldverschreibungen ist dies erst drei Jahre nach der Emission möglich. Das Umwandlungsrecht endet mit dem Ende der Laufzeit der Schuldverschreibung. Die Umwandlungsmöglichkeit war bereits bei der Emission als nicht begünstigend bezeichnet worden.

Bis zum 1. Januar 2002 wurden Wandelschuldverschreibungen im Wert von insgesamt TEUR 315 in 2.952.960 Stammaktien (nach Aktiensplittanpassungen in den Geschäftsjahren zum 31. Dezember 2001 und 2000) umgewandelt. Im Geschäftsjahr 2002 wurden Wandelschuldverschreibungen im Wert von TEUR 0,3 in 2.880 Stammaktien umgewandelt. Bis zum 31. Dezember 2003 hatte AIXTRON darüber hinaus Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von TEUR 2 zurückgenommen.

Die verbleibenden ausstehenden Wandelschuldverschreibungen per 31. Dezember 2003 in Höhe von TEUR 3 können bis zum November 2007 durch die Inhaber in 25.440 Stammaktien umgewandelt werden.

11. Pensionsrückstellungen

Die Gesellschaft übernahm beitragsorientierte Pensionspläne für zwei zum 31. Mai 2002 ausgeschiedene Vorstandsmitglieder von AIXTRON und für einen Geschäftsführer einer AIXTRON-Tochtergesellschaft. Die Pensionspläne sind nicht durch einen Pensionsfonds gesichert.

Die Veränderung der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2003 und 2002 stellt sich wie folgt dar:

	2003 TEUR	2002 TEUR
Stand zum 1. Januar	742	1.077
Auflösungsertrag	0	-456
Versicherungsmathematischer Gewinn	-1	-5
Dienstzeitaufwand	8	72
Zinsaufwand	35	54
Stand zum 31. Dezember	<u><u>784</u></u>	<u><u>742</u></u>

Von den Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2003 und 2002 entfallen TEUR 776 bzw. TEUR 742 auf die beiden ehemaligen Vorstandsmitglieder.

Es folgen die zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen gesetzten Prämissen für Abzinsung und Gehaltssteigerung:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2003	2002
Diskontierungssatz	5,5 %	6,0 %
Angenommene künftige Gehaltserhöhung	0,0 %	0,0 %
Angenommene künftige Rentenerhöhung	1,5 %	1,5 %

Die laufenden Netto-Pensionsaufwendungen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2003 TEUR	2002 TEUR
Auflösungsertrag	0	-456
Versicherungsmathematischer Gewinn	-1	-5
Dienstzeitaufwand	8	72
Zinsaufwand	35	54
Netto-Pensionsaufwendungen (-erträge)	42	-335

12. Gezeichnetes Kapital

Stammaktien

Die Gesellschaft weist einschließlich des genehmigten und des bedingten Kapitals 129.657.262 Stammaktien aus. Zum 31. Dezember 2003 und 2002 waren 64.831.512 der Stammaktien der Gesellschaft emittiert und im Umlauf.

Die Gesellschaft zahlte im Jahr 2003 eine Bardividende in Höhe von TEUR 5.186 (EUR 0,08 je Aktie) bzw. im Jahr 2002 TEUR 11.670 (EUR 0,18 je Aktie). Diese Dividendenzahlungen bezogen sich auf Dividenden auf die Ergebnisse der Geschäftsjahre 2002 bzw. 2001.

Aktienoptionsprogramme

Die Gesellschaft verfügt über zwei feste Optionsprogramme. Nach diesen Plänen sind Aktien des Stammkapitals für die Ausgabe an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft reserviert. Im folgenden Abschnitt sind diese Pläne beschrieben:

Aktienoptionsprogramm 1999

Im Mai 1999 wurden Optionen zum Erwerb von 3.000.000 Stammaktien genehmigt (nach In-Kraft-Treten von Kapitalerhöhungen, Aktiensplits und der Umstellung auf den Euro). Die Optionen sind vorbehaltlich bestimmter Bedingungen in gleichen Tranchen zu je 25 % pro Jahr mit Ablauf des zweiten Jahres nach Gewährung ausübbar. Unverfallbare Optionen können nur dann ausgeübt werden, wenn die Wertentwicklung der AIXTRON-Aktie die Wertentwicklung des Technology AS Price Index (früher Neuer-Markt-Index) in dem zugrunde liegenden Zeitraum um mindestens 5 % übersteigt oder wenn sich die für AIXTRON ausgewiesenen Umsatzerlöse um mindestens 25 % pro Geschäftsjahr erhöhen und die Umsatzrendite mindestens 12 % beträgt. Unabhängig von der Erfüllung dieser Bedingungen können die Aktienoptionen nach Ablauf von 15 Jahren ausgeübt werden. Gemäß den Bedingungen des Programms von 1999 werden Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag gewährt.

Im Jahr 2002 wurden Optionen mit einem Ausübungspreis leicht unterhalb des beizulegenden Wertes gewährt. Der beizulegende Wert wird auf Grundlage des Handelsschlusskurses am Gewährungstag bestimmt. Diese Optionen wurden gemäß APB Nr. 25 bilanziert, und die damit verbundenen Aufwendungen für die Zeiträume zum 31. Dezember 2003 bzw. 2002 in Höhe von TEUR 86 bzw. TEUR 46 wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zum 31. Dezember 2003 waren im Rahmen dieses Programms insgesamt 2.350.655 Optionen für den Kauf von Stammaktien im Umlauf.

Aktienoptionsprogramm 2002

Im Mai 2002 wurden Optionen zum Erwerb von 3.511.495 Stammaktien genehmigt. Die Optionen sind in gleichen Tranchen zu je 25 % pro Jahr mit Ablauf des zweiten Jahres nach Gewährung ausübbar. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach ihrer Gewährung. Gemäß den Bedingungen des Programms von 2002 werden Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag gewährt zzgl. einer Prämie von 20 % des durchschnittlichen Schlusskurses. Es wurden keine Optionen zu einem Ausübungspreis unterhalb des „fairen“ Marktwerts gewährt. Die im Rahmen dieses Programms gewährten Optionen wurden gemäß APB Nr. 25 bilanziert. Zum 31. Dezember 2003 waren im Rahmen dieses Programms insgesamt 928.070 Optionen für den Kauf von Stammaktien im Umlauf.

Die Transaktionen mit den Aktienoptionen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	2003		2002	
	gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis pro Aktie		gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis pro Aktie	
	<u>Aktien</u>	<u>EUR</u>	<u>Aktien</u>	<u>EUR</u>
Saldo zum 1. Januar	2.753.796	26,32	2.018.904	38,26
Gewährt	951.570	3,10	1.109.480	7,48
Verfallen	<u>-426.641</u>	<u>23,83</u>	<u>-374.588</u>	<u>34,86</u>
Saldo zum 31. Dezember	3.278.725	19,91	2.753.796	26,32
Davon zum 31. Dezember ausübbar	<u>430.245</u>	<u>32,72</u>	<u>356.118</u>	<u>38,12</u>

Die zum 31. Dezember 2003 im Umlauf befindlichen Aktienoptionen stellen sich wie folgt dar:

Aktienoptionen zum 31. Dezember 2003

<u>Ausübungspreis EUR</u>	<u>Ausgegeben</u>	<u>Ausübbar</u>	<u>Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit (Jahre)</u>
3,10	928.070	-	9,5
7,48	898.615	-	13,5
18,70	423.180	306.330	10,5
26,93	533.200	-	12,5
67,39	495.660	123.915	11,5
	<u>3.278.725</u>	<u>430.245</u>	

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit für alle im Umlauf befindlichen Aktienoptionen beträgt 11,5 Jahre.

13. Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Verkaufsoption Epigress AB

Als die AIXTRON AG einen 70%-Anteil an Epigress AB erwarb, gewährte die Gesellschaft den Gesellschaftern des verbleibenden 30%-Minderheitsanteils an Epigress AB eine Verkaufsoption für den Verkauf ihrer Stammaktien an die Gesellschaft zwischen dem 10. Oktober 2004 und dem 9. Dezember 2004 zu einem Gesamtpreis von TEUR 1.773. AIXTRON hatte im bisherigen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 keine Verbindlichkeit erfasst, sondern den für Epigress erfassten Goodwill stattdessen um den geschätzten beizulegenden Zeitwert der Verkaufsoption gekürzt.

Operating Leasing

Die Gesellschaft least bestimmte Büro- und Produktionsgebäude, einen Teil der Geschäftsausstattung und Fahrzeuge im Rahmen verschiedener Operating Leasing-Vereinbarungen. Ursprüngliche nicht kündbare Leasingverpflichtungen haben üblicherweise eine Laufzeit von einem bis 15 Jahren. Zum 31. Dezember 2003 stellen sich die Mindestmietzahlungen im Rahmen von Operating Leasing-Verhältnissen, die eine anfängliche oder verbleibende nicht kündbare Laufzeit von über einem Jahr haben, wie folgt dar:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	TEUR
2004	818
2005	705
2006	546
2007	306
2008	578
Danach	1.486
Mindestmietzahlungen gesamt	<u>4.439</u>

Die Gesamtmietaufwendungen für Operating Leasing betrugen im Jahr 2003 TEUR 603 und im Jahr 2002 TEUR 520.

Weitere bilanzunwirksame Transaktionen

Bestellobligo – Zum 31. Dezember 2003 war die Gesellschaft Bestellverpflichtungen mit Zulieferern in Höhe von TEUR 10.748 über Käufe innerhalb der folgenden 12 Monate eingegangen.

Investitionen – Die Verpflichtungen aus Investitionen in den folgenden 12 Monaten betragen zum 31. Dezember 2003 TEUR 37.

Rechtsstreitigkeiten

Die Gesellschaft ist im Zuge ihrer normalen Geschäftstätigkeit in verschiedene Rechtsstreitigkeiten verwickelt. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass der Ausgang dieser Rechtsstreitigkeiten keine wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft als Ganzes haben wird.

14. Finanzinstrumente und Risikomanagement

Derivate

Die Gesellschaft verwendet Devisenterminkontrakte, um bestimmte operative Cash-Flow-Risiken aus Währungskursschwankungen abzusichern, die innerhalb der folgenden 12 Monate auftreten können. Die Gesellschaft schließt diese Devisenterminkontrakte ab, um voraussichtliche Verkaufstransaktionen im Zuge ihrer normalen Geschäftstätigkeit abzusichern. Die Gesellschaft verwendet diese Instrumente weder zu Handelszwecken noch für spekulative Geschäfte.

Die ausstehenden Devisenterminkontrakte, die als Fair-Value-Hedge mit einem Betrag von TEUR 12.520 bzw. TEUR 13.276 bezeichnet wurden, bestanden zum 31. Dezember 2003 bzw. 2002 mit zuzurechnenden Werten in Höhe von TEUR 361 bzw. TEUR 588. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, da diese Kontrakte nicht alle Bedingungen von SFAS Nr. 133 für Hedge-Accounting erfüllen.

Die ausstehenden Devisenterminkontrakte, die als wirksame Cash-Flow-Hedges bezeichnet werden, stellen sich wie folgt dar:

Zum 31. Dezember 2003	TEUR
Nennwert	21.542
Beizulegender Zeitwert	19.117
	2.425
Steuereffekt	956
Im kumulierten sonstigen Gesamtergebnis enthaltene unrealisierte Gewinne	<u>1.469</u>

Die per 31. Dezember 2003 unrealisierten Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 1.469, nach Steuern TEUR 956, werden im Geschäftsjahr 2004 ergebniswirksam erfasst.

15. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich folgendermaßen zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2003 TEUR	2002 TEUR
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag:			
Deutschland		-86	5.868
Ausland		-859	821
Laufende Steuern, gesamt		<u>-945</u>	<u>6.689</u>
 Latente Steuern vom Einkommen und Ertrag:			
Deutschland		-5.641	1.345
Ausland		-856	-126
Latente Steuern, gesamt		<u>-6.497</u>	<u>1.219</u>
Gesamt		<u>-7.442</u>	<u>7.908</u>

Der effektive Steuersatz der Gesellschaft unterscheidet sich vom gesetzlichen Steuersatz in Deutschland, der zurzeit 39,4 % beträgt und sich aus dem inländischen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) und der Gewerbesteuer ergibt. Die folgende Tabelle stellt die Überleitung des gesetzlichen Steuersatzes auf den effektiven Steuersatz dar, der in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt ist:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2003 TEUR	2002 TEUR
Steueraufwand bei Anwendung des gesetzlichen Satzes		-10.039	9.078
Ausschüttung in 2002 für 2001		0	-2.052
Nicht abzugsfähige Aufwendungen		529	102
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen		435	113
Verlustvorräte		538	736
Abschreibungen auf Goodwill		1.130	0
Sonstiges		<u>-35</u>	<u>-69</u>
Tatsächlicher Steueraufwand/-ertrag		<u>-7.442</u>	<u>7.908</u>
 Effektiver Steuersatz		29,2 %	34,3 %

Latente Ertragsteuern spiegeln die Nettosteuereffekte der temporären Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Zwecke der Finanzberichterstattung und den Werten, die für Ertragsteuerzwecke verwendet werden, wider. Die wichtigsten Bestandteile der aktiven und passiven latenten Ertragsteuern stellen sich wie folgt dar:

	Zum 31. Dezember	
	2003 TEUR	2002 TEUR
Aktive latente Steuern:		
Steuerliche Verlustvorräte	6.975	388
Umsatzabgrenzung	3.332	3.613
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	222	95
Zwischengewinne	419	147
Pensionsverpflichtungen	101	98
Währungsausgleichsposten	47	0
	11.096	4.341
Passive latente Steuern:		
Vorräte	1.504	783
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	424	870
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34	59
Derivative Finanzinstrumente	1.050	203
Erhaltene Anzahlungen	504	314
	3.516	2.229

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind in der Bilanz wie folgt klassifiziert:

	Zum 31. Dezember	
	2003 TEUR	2002 TEUR
Aktive latente Steuern (kurzfristig)	4.943	4.243
Passive latente Steuern (kurzfristig)	-3.516	-2.229
Aktiv latente Steuern (kurzfristig), netto	1.427	2.014
Aktive latente Steuern (langfristig)	6.153	98

Die kurzfristigen aktiven latenten Steuern aus Netto-Verlustvorrägen betreffen zwei Tochtergesellschaften von AIXTRON. Die langfristigen aktiven latenten Steuern aus Netto-Verlustvorräten betreffen vor allem die AIXTRON AG.

Zum 31. Dezember 2003 und 2002 bestehen bei der AIXTRON AG körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 11.965 bzw. TEUR 0 und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 12.476 bzw. TEUR 0. Nach derzeitigem Stand der Gesetzgebung sind die steuerlichen Verlustvorträge zeitlich unbeschränkt nutzbar. Die Geschäftsleitung vertritt die Ansicht, dass es eher wahrscheinlich ist, dass das künftig zu versteuernde Einkommen mit den gesamten inländischen steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden kann.

Bei der Gesellschaft bestehen zum 31. Dezember 2003 und 2002 Netto-Verlustvorträge in Bezug auf ausländische Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 6.834 bzw. TEUR 3.565 und damit zusammenhängende aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 2.069 bzw. TEUR 1.214 (vor Wertberichtigung). Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass die Realisierung der aktiven latenten Steuern (netto) von ihrer Fähigkeit abhängt, künftig zu versteuerndes Einkommen zu erwirtschaften. Angesichts der Beschaffenheit des Marktes für Halbleiter-Anlagen und der Erfahrungen in der Vergangenheit und in Anbetracht der Steuerhoheitsgebiete, in denen die Gesellschaft über Netto-Verlustvorträge verfügt, ist sie der Meinung, dass es zurzeit nicht ausreichend Nachweise dafür gibt, um die Erfassung eines Teils der aktiven latenten Steuern (netto) im Zusammenhang mit Netto-Verlustvorträgen zu ermöglichen. Aus diesem Grund wurden zum 31. Dezember 2003 und 2002 Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 930 bzw. TEUR 819 für die aktiven latenten Steuern erfasst.

16. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird unter Zugrundelegung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl an ausgegebenen Stammaktien während des Berichtszeitraumes berechnet. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter Zugrundelegung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Stammaktien und Stammaktien mit eventuellem Verwässerungseffekt aus der Ausübung der Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms und bei der Umwandlung ausgegebener Wandelschuldverschreibungen berechnet.

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Überleitung des Ergebnisses je Aktie und die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien für die Berechnung des unverwässerten bzw. verwässerten Ergebnisses je Aktie:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2003	2002
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien - unverwässert	64.831.512	64.828.872
Verwässerungseffekt von Aktienoptionen	0	0
Verwässerungseffekt von Wandelschuldverschreibungen	0	25.440
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien - verwässert	<u>64.831.512</u>	<u>64.854.312</u>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,28	0,23
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,28	0,23

Die Gesellschaft verfügt über ausgegebene Wertpapiere, die das unverwässerte Ergebnis je Aktie künftig verwässern könnten. Diese wurden jedoch aus der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie herausgenommen, da sie einen gegenläufigen Effekt gehabt hätten. Diese ausgegebenen Wertpapiere sind nachstehend aufgeführt:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2003	2002
Aktienoptionen	3.256.716	2.216.070
Wandelschuldverschreibungen	25.440	0
	<u>3.282.156</u>	<u>2.216.070</u>

17. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zusammenschluss mit Genus, Inc.

Am 2. Juli 2004 gaben AIXTRON und Genus, Inc., Sunnyvale, Kalifornien (Genus) ihren geplanten Zusammenschluss bekannt. Genus ist ein Anbieter von ALD-Technologie (Atomic Layer Deposition), die bei der Herstellung von hoch entwickelten Halbleitern und Festplattenlaufwerken eingesetzt wird. AIXTRON beabsichtigt, alle im Umlauf befindlichen Aktien von Genus im Rahmen eines Aktientauschs zu erwerben. Die Aktionäre von Genus sollen für eine Genus Aktie 0,51 American Depository Shares (ADS) von AIXTRON erhalten. Jede AIXTRON-ADS stellt eine AIXTRON-Stammaktie dar. AIXTRON strebt die Notierung der ADS an der NASDAQ an, die mit dem Abschluss der Transaktion in Kraft treten dürfte. Auf Basis des durchschnittlichen Werts der

AIXTRON-Aktien über einen Zeitraum von zwei Tagen vor und nach dem 1. Juli 2004, in Höhe von EUR 5,84, dürfte der Kaufpreis ca. TEUR 118.000 betragen. Die Aktionäre erhalten eine Prämie von ca. 6 % auf Basis des Schlusskurses am 1. Juli 2004 und ca. 16 % der historischen Durchschnittskurse über 30 Tage der Aktien der beiden Gesellschaften. Nach Abschluss der Transaktion dürften die Aktionäre von AIXTRON rund 74 % und die Aktionäre von Genus rund 26 % an der vereinigten Gesellschaft halten. Die Transaktion wurde vom Aufsichtsrat und vom Vorstand von AIXTRON sowie vom Vorstand von Genus genehmigt. Die Transaktion bedarf der Zustimmung der Aktionäre beider Gesellschaften, einer eventuell erforderlichen Freigabe durch die Aufsichtsbehörden in den USA und der Zulassung zum Handel der AIXTRON ADS an der NASDAQ.

AIXTRON benötigte und erhielt die Zustimmung der Aktionäre zur Änderung des Gesellschaftsvertrages. Die Vertragsänderung befugte den Vorstand, das Eigenkapital unter Nutzung des genehmigten Eigenkapitals zur Ausgabe neuer AIXTRON Aktien zu erhöhen, sobald die Vertragsänderung beim Handelsregister eingetragen ist. Der Vorstand von AIXTRON hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, das genehmigte Kapital zur Vollendung der Transaktion mit Genus zu verwenden. Die Änderung des Gesellschaftsvertrages erforderte die Zustimmung von mehr als 75 % der anwesenden stimmberechtigten Anteile. Die Außerordentliche Hauptversammlung, bei der die Vertragsänderung genehmigt wurde, fand am 30. September 2004 statt. Im Anschluss an die Hauptversammlung wurden vier Anfechtungsklagen gegen die Beschlüsse der außerordentlichen Hauptversammlung beim Amtsgericht Aachen eingereicht. Die Klagen haben zum Ziel, die Beschlüsse der außerordentlichen Hauptversammlung am 30. September 2004, die den Erwerb der Genus-Aktien gegen die Ausgabe neue Aktien zulassen, aufzuheben. Das zuständige Gericht hat die Eintragung der Kapitalerhöhung bis zur Entscheidung über diese Klagen verschoben.

Ausübung der Epigress AB Verkaufsoption

AIXTRON erwarb die verbleibenden Anteile von 30 % an der Epigress AB von deren Minderheitsgesellschaftern entsprechend deren Recht, ihre Anteile zum 11. Oktober 2004 zu einem Preis von TEUR 1.773 zu verkaufen. Daraus folgend, wird die Gesellschaft voraussichtlich TEUR 533 Vermögen und Goodwill aktivieren und die Verbindlichkeit für die Verkaufsoption von TEUR 1.240 ausbuchen.

18. Sonstige Angaben

a) Vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

AIXTRON ist grundsätzlich verpflichtet, einen Konzernabschluss gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufzustellen. § 292a HGB lässt eine Ausnahme von dieser Verpflichtung zu, wenn der konsolidierte Abschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt wird. Folgende von deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden angewendet:

- Umsatzrealisierung,
- Verbot der planmäßigen Abschreibung eines Geschäfts- oder Firmenwerts,
- Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge,
- Fremdwährungsumrechnung von erhaltenen Anzahlungen zum Stichtagskurs,
- Bilanzierung von Devisenterminkontrakten zu Zeitwerten,
- Bewertung der Pensionsrückstellungen unter Berücksichtigung des Rententrends sowie Marktzinssätzen,
- Ausweis der Anteile anderer Gesellschafter als separate Bilanzposten außerhalb des Eigenkapitals,
- Buchung von Personalaufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der AIXTRON AG sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter von Konzernunternehmen,
- Ausweis von Wertpapieren, deren Restlaufzeit zum Erwerbszeitpunkt bis zu 90 Tage beträgt, unter dem Posten „Liquide Mittel“ und
- Ausweis der Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung und des effektiven Teils der Marktwertänderungen, die die Voraussetzungen für den Cash-Flow-Hedge erfüllen, im Eigenkapital unter dem Posten „Kumulierte sonstiges Gesamtergebnis“.

b) Organmitglieder

Vorstand

Herr Paul Kent Hyland, Aachen, Kaufmann
 Herr Christopher Charles Dodson, Aachen, Kaufmann
 Herr Stephen Duane Perry, Aachen, Kaufmann
 Herr Dr. Bernd Schulte, Aachen, Physiker
 Herr Timothy McEntee, Aachen, Chemiker

Aufsichtsrat

Herr Dipl.-Kfm. Kim Schindelhauer, Aachen, Kaufmann (Vorsitzender)
 Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
 MEDION AG, Essen – Aufsichtsrat –
 Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main – Vorstandsmitglied –

Herr Dr. Holger Jürgensen, Aachen, Physiker (stv. Vorsitzender)

Prof. Dr. Rüdiger von Rosen, Frankfurt, Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt /Main
 – Geschäftsführendes Vorstandsmitglied –
 Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
 Mader Capital Resources AG – Aufsichtsratsmitglied –

Herr Dipl.-Kfm. Joachim Simmroß, Hannover, Kaufmann,
 Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
 technotrans AG, Sassenberg – Aufsichtsratsvorsitzender –
 Willy Vogel AG, Berlin – Aufsichtsratsvorsitzender –
 WeHaCo Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft, Hannover – Aufsichtsrat –
 BAG-BiologischeAnalysensystemGmbH, Lich – Beirat –
 MTS Mikrowellen Technologie und Sensoren GmbH, Ottobrunn – Beirat –
 KAPPA opto-electronics GmbH, Gleichen – Mitglied des Gesellschafterausschusses –
 Commerz Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt/Main – Aufsichtsrat –
 GBK Beteiligung AG, Hamburg – Aufsichtsrat –

Herr Karl-Hermann Kuklies, Duisburg, Geschäftsführer
 KAWEK Beteiligungs-GmbH Verwaltungsgesellschaft, Duisburg

Herr Prof. Dr. Wolfgang Blättchen, Leonberg, Vorstand der Blättchen & Partner AG, Leonberg
 Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
 Gardena International GmbH Ulm – Aufsichtsratsvorsitzender –
 Marc O’Polo Holding AG, Stephanskirchen – Aufsichtsratsvorsitzender –
 Tec2b AG, Stuttgart – Aufsichtsratsvorsitzender –
 Horvath AG, Stuttgart – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender –

c) Bezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2003 betragen insgesamt TEUR 1.278.

Die Vergütung beinhaltet grundsätzlich ein Fixum, eine variable Komponente und eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung. Die fixe Vergütung beträgt für das Geschäftsjahr 2003 TEUR 1.278, die variable Vergütung und die Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung betragen jeweils TEUR 0.

d) Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2003 betragen TEUR 90. Die Bezüge beinhalten im Geschäftsjahr 2003 ausschließlich eine feste Vergütung.

e) Aktienbesitz des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands halten zum 31. Dezember 2003 insgesamt 11.260 Aktien der AIXTRON AG.

f) Personalstand

Im Berichtsjahr und im Vorjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

	2003	2002
Vertrieb	104	122
Forschung und Entwicklung	117	128
Produktion	133	187
Verwaltung	56	74
	<u>410</u>	<u>511</u>

g) Angabe der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Aachen, im Dezember 2004

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

- Der Vorstand -

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2003

	Bruttobuchwerte						Abschreibungen						Nettobuchwerte		
	Stand am		Zugänge		Abgänge		Stand am		Zugänge		Abgänge		Stand am		Währungs-
	1.1.2003	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2003	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2003	Stand am	Vorjahr
I. Geschäfts- oder Firmenwert	24.366.750,99		0,00	2.866.796,00		0,00	21.499.954,99		6.936.341,14	2.866.796,00	2.866.796,00	0,00	6.936.341,14	-1.606.993,85	12.956.620,00
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.435.839,09		72.840,62	0,00	371.165,04	8.879.844,75	3.003.277,52	1.001.279,27	0,00	111.599,60	4.116.156,39	-226.750,56	4.536.937,80	5.342	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		21.095,00	0,00	0,00	21.095,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.095,00	0	
	<u>8.435.839,09</u>		<u>93.935,62</u>		<u>0,00</u>	<u>371.165,04</u>	<u>8.900.939,75</u>	<u>3.003.277,52</u>	<u>1.001.279,27</u>	<u>0,00</u>	<u>111.599,60</u>	<u>4.116.156,39</u>	<u>-226.750,56</u>	<u>4.538.032,80</u>	<u>5.342</u>
III. Sachanlagen															
1. Grundstücke und Bauten	34.221.655,30		857.445,31	0,00	132.356,48	35.211.457,09	4.625.303,60	1.290.984,79	0,00	13.350,42	5.929.638,81	-156.531,06	29.125.287,22	29.530	
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.498.369,46		1.488.001,51	412.946,04	376.619,62	17.950.044,55	5.194.454,40	2.282.009,67	40.593,41	-73.622,37	7.362.248,29	2.476,05	10.590.272,31	11.302	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.142.844,16		1.090.821,62	136.184,26	-35.569,14	10.061.912,38	5.288.805,08	1.257.679,30	125.895,08	-51.327,65	6.369.261,65	-218.747,05	3.473.903,68	3.795	
4. Anlagen im Bau	844.572,00		110.979,00	0,00	-844.572,00	110.979,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	110.979,00	845	
	<u>60.707.440,92</u>		<u>3.547.247,44</u>	<u>549.130,30</u>	<u>-371.165,04</u>	<u>63.334.393,02</u>	<u>15.108.563,08</u>	<u>4.830.673,76</u>	<u>166.488,49</u>	<u>-111.599,60</u>	<u>19.661.148,75</u>	<u>-372.802,06</u>	<u>43.300.442,21</u>	<u>45.472</u>	
IV. Finanzanlagen															
Beteiligungen	31.616,67		52.433,33	84.050,00	0,00	93.735.287,76	25.048.181,74	8.698.749,03	3.033.284,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32
Summe Anlagevermögen	<u>93.541.647,67</u>		<u>3.693.616,39</u>	<u>3.499.976,30</u>	<u>0,00</u>	<u>93.735.287,76</u>	<u>25.048.181,74</u>	<u>8.698.749,03</u>	<u>3.033.284,49</u>	<u>0,00</u>	<u>30.713.646,28</u>	<u>-2.206.546,47</u>	<u>60.815.095,01</u>	<u>67.669</u>	

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals, Segmentberichterstattung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Aufstellung und der Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den US-GAAP entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlausagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US-GAAP ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahrs.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen, von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßem, am 26. Februar 2004 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Aktive latente Steuern, Geschäfts- oder Firmenwert, Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände, Immaterielle Vermögensgegenstände, Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten, Sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Abgegrenzte Umsatzerlöse, Passive latente Steuern, Konzerngewinn, Kumulierte sonstiges Gesamtergebnis, Umsatzerlöse, Herstellungskosten, Vertriebskosten, Allgemeine Verwaltungskosten, Sonstige betriebliche Erträge, Sonstige betriebliche Aufwendungen, Außerplanmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert, Restrukturierungsaufwendungen, Ertragsteuern und Jahresfehlbetrag/-überschuss sowie die sich daraus ergebenden Änderungen in Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals, Segmentberichterstattung, Anhang und Lagebericht bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt 2, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Hannover, den 26. Februar 2004/22. Dezember 2004

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Plath)
Wirtschaftsprüfer


(ppa. Willner)
Wirtschaftsprüfer



Annual Report 2003

To access the annual report for fiscal year 2003 (pre-restatement), please click here:
[Annual Report 2003](#)